



SEEMERBOTE



**Aktuell:
Kerzenziehen
Neu:
Rätselseite**



**Grenzenlose
Ideenvielfalt aufs
Papier gebracht.**

MATTENBACH
print und digital

Mattenbach AG
Technoramastrasse 19
8404 Winterthur

Bollstrasse 2 | Winterthur-Seen

**Velo Reparatur-
Werkstatt in
Winterthur-Seen.**



Montag
geschlossen

Dienstag - Freitag
14 - 18 Uhr

Samstag
9 - 15 Uhr

pedal power
Hegglin

pedalpower-hegglin.ch

H E R D E



C O I F F U R E

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

052 232 11 93
www.hair-cult.ch

Jucker
METZGEREI KOLLBRUNN

Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter
Ansprechpartner rund ums Fleisch
im Grossraum Winterthur

Frischfleisch aus regionaler Aufzucht garantiert
Fleischgenuss auf höchstem Niveau

hausgemachte Wurst-, Schinken- und
Bauernrauchspezialitäten

vielseitiges Käsesortiment

grosse Auswahl an fleischbegleitenden
Delikatessen

Metzgerei Jucker · Dorfstrasse 3 · 8483 Kollbrunn
Tel. 052 383 11 65 · info@metzgereijucker.ch
www.metzgereijucker.ch   @metzgerei_jucker



Als umweltbewusste
und kreative Malerinnen
und Maler verwenden
wir natürliche Produkte
wie Kalk, Lehm, Mineral-
oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch



Liebe Leserinnen und Leser

Jeder Tag beginnt mit einem Schritt, auf den der nächste folgt. Mal führt der Weg zäh nach oben, mal locker nach unten. Oft geht es gemütlich geradeaus. Wobei sich das Empfinden ändert, abhängig von dem, was einem beim Gehen widerfährt.

In den Ferien war ich in Griechenland. Da bin ich – zusammen mit meiner Partnerin – viele Kilometer gelaufen. Übers Land, auf Berge und durch Städte. Durch Athen, auf einen Gipfel und bis ans Ende der Welt. Einer steilen Küste entlang, bis dahin, wo nur Schiffe weiterfahren können, irgendwohin.

Beim Wandern hat man viel Zeit, Gedanken drehen zu lassen. Wohin gehe ich eigentlich? Noch ein Tritt. Warum ist es so anstrengend? Noch ein Stein. Wäre es nicht viel schöner, faul herumzuliegen? Noch ein Stück. Doch, nach und nach, bleiben die Gedanken auf der Strecke, lösen sich in Nichts auf. Der Horizont tut sich auf und die Welt zeigt sich neu: die Landschaft, die Natur und die Menschen darin.

Wir legen eine Pause ein. Sitzen ab, trinken Wasser, essen Brot, Tomaten und Oliven. Kauen, schlucken, schauen herum und sagen: «Uns geht es gut». Der Weg zum Ziel hat uns still, müde und zufrieden gemacht.

Mittlerweile bin ich zurück in Seen. Im Alltag geht es mal zäher hinauf, mal leichter hinab und oft unaufgeregt geradeaus, abhängig von der Umgebung. Ich nehme Schritt für Schritt. Denke ab und zu an Griechenland. Mache eine Pause und versuche, die Ruhe in mir zu bewahren.

David Herter

8 Der Stadtrat war in Seen

... und kam kurz aus dem Konzept.



20 Lehrlinge führen den Coop

... und auch der Chef lernt dazu.



33 Diese Seemerinnen und Seemer

... wollen ins Stadtparlament.



36 Die Geschichte der Feuerwehr

... und eine Fahrt nach Luzk.



- 4 Aus der Redaktion
- 7 Aus dem Ortsverein
- 12 Kursangebote des OVS
- 14 Aus dem Wingertli
- 15 Aussenwachen
- 16 Aus unserem Stadtkreis
- 39 Aus der Schule
- 40 Jugend und Familie
- 41 Seniorensseite
- 42 Geundheit
- 43 Vereine
- 46 Natur und Umwelt
- 48 Sudoku/Rätsel
- 50 Gedicht
- 51 Veranstaltungen
- 54 Soziale Dienste
- 55 Kleininserate

Titelbild:

Das Laub fällt, das Jahr dreht, die Zeit läuft.
(Foto: Marie-Rose Gubelmann)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, Sägeweg 3, 8405 Winterthur, www.seen.ch

Redaktion: David Herter, Linsentalstr. 19, 8482 Sennhof, Tel. 079 647 62 42, redaktion@seen.ch

Korrektorat: Walter Schmid, Seen

Inserate und Layout: Albert Stadler, Wingertlistrasse 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, inserate@seen.ch, layout@seen.ch

Freiwillige Mitarbeiter:

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch
Hansrudolf Herren, Grüntalstrasse 18, 8405 Winterthur, 079 646 91 33 hr.herr@bluewin.ch

Mitglieder- und Adressverwaltung:

Arlette Rossi
Mitgliedschaft Ortsverein Seen: mitgliedschaft@seen.ch; Finanzen: kassier@seen.ch.

Spenden Seemer Bote: PostFinance, IBAN CH53 0900 0000 8402 2337 7

Druck: Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur

Auflage: mindestens 9800 Exemplare, 5 x jährlich, verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen. Sollten Sie einmal keinen «Seemer Bote» erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita im Shopping Seen beziehen.

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 10 Jahren

- Das Hoflädeli Isliker in Ricketwil wird eröffnet.
- Heinz Althaus wird mit seinem maxi-funktionalen Modell des Forschungsschiff Albatros Modellschiffbauer-Weltmeister.

Vor 20 Jahren

- Peter Schläfli berichtet über die schon auf über 500 Fotos angewachsene Fotosammlung des Ortsvereins.
- Der Spielplatz Iberg wird eingeweiht.
- Das Projekt des Schulhaus Sennhof wird vorgestellt.
- Das Schulhaus Büelwiesen erhält Solarpanels.

Vor 30 Jahren

- Ein altbekanntes Gesicht am Seemer Postschalter geht in Pension. Seit 1973 betreute Fritz Aebersold zur aller Zufriedenheit die Seemer Postkunden.

Vor 40 Jahren

- Der ehemalige Trottenbrunnen im Etzberg wird nochmals historisch beleuchtet.

Vor 50 Jahren

- Vom 12. bis 14. September fand das grosse Jubiläumsfest 100 Jahre Tösstalbahn statt.
- Im November fand das Aufrichtefest für das Schulhaus Steinacker statt.
- Der Sennhof stellt sich mit einem doppelseitigen Bilderbogen vor.
- Die Junioren des TV Seen zeigten in Le Havre FR den dortigen Jungturnern «Wo de Bartli de Moscht holt» und belegten haushoch die vordersten Plätze.

Bernhard Stickel

Wenn wir Freude am Leben haben,
kommen die Glücksmomente von selber.

Ernst Ferstl

Kleine Fähnchen

Damit all jene für Seen Flagge bekennen können, welche nicht über viel Platz verfügen, haben wir eine kleine Version: ein Fähnchen mit Holzstab.

Grösse 30 x 30 cm, für den Balkon geeignet. Gute Qualität, Seidenglanz, leichter UV-Schutz, gute Farbechtheit, wasserabstossend, schnell trocknend, bei 30 Grad waschbar, ringsum doppelt gesäumt.

Stückpreis Fr. 9.50, Aktionspreis 10 Stück Fr. 85.-



Grosse Fahnen

Der Ortsverein freut sich, wenn wir Seemer Flagge zeigen. Hier zwei Vorschläge für jede Situation.

Allwetterfahne

Wetterfestes Gewebe, 120 x 120 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktions-Preis: Fr. 110.- statt Fr. 135.-**

Dekorationsfahne

Für Balkon geeignet, 60 x 60 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktionspreis: Fr. 40.-**



Richten Sie die Fahnenbestellung an:
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
oder: b.stickel@bluewin.ch

ADVENTSMARKT
klein aber fein

29. / 30. November 2025
10 - 16 Uhr

KULTUR IM HAGMANN-AREAL

Filziges, Ledriges, Stoffiges,
Holziges, Keramisches,
Gedrucktes, Gebackenes,
Cremiges und Gedörktes

im **Gemeinschaftsraum HAGMANN-AREAL** beim **Bahnhof Seen**

Herzlichen Dank

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Inserentinnen und Inserenten, liebe Spenderinnen und Spender

Der «Seemer Bote» ist ein Gemeinschaftswerk. Er wird von Einwohnerinnen und Einwohnern, gemeinnützigen Organisationen und lokalen Firmen aus Seen geschrieben, produziert und finanziert.

Die Beiträge in der Stadtkreiszeitung stammen von Journalistinnen und Journalisten, von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von Vereinsmitgliedern und Organisationen. Ihre Texte halten den «Seemer Bote» lebendig und attraktiv.

Zahlreiche treue Inserentinnen und Inserenten sowie Spenden von Leserinnen und Lesern sorgen dafür, dass die Stadtkreiszeitschrift von Seen auf eigenen Beinen steht. Das ist nicht selbstverständlich. Ohne ihre Aufträge und ihre Unterstützung gäbe es den Seemer Bote nicht. Herzlichen Dank dafür.

Gemeinsam mit allen Beteiligten setzen sich die Redaktion und der Ortsverein Seen dafür ein, dass die Stadtkreiszeitschrift weiterbesteht und gedeiht. Wir freuen uns über jeden Beitrag: Ihren Artikel, Ihr Inserat oder Ihre Spende.

Wir wünschen eine schöne Adventszeit, erholsame Festtage und uns allen ein gutes, friedliches neues Jahr.



Arlette Rossi, Albert Stadler und David Herter

Herbst-Farbenzauber (Bild: Albert Stadler)

Kerzenziehen 2025

Quartieranlage, Kanzleistrasse 24

Mittwoch, 12. bis Mittwoch, 19. November 2025

Mo, Di, Mi, Fr	14.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	14.00 – 21.00 Uhr
Samstag	10.00 – 18.30 Uhr
Sonntag	11.00 – 16.00 Uhr



Bitte Baumwoll-Lappen mitbringen!

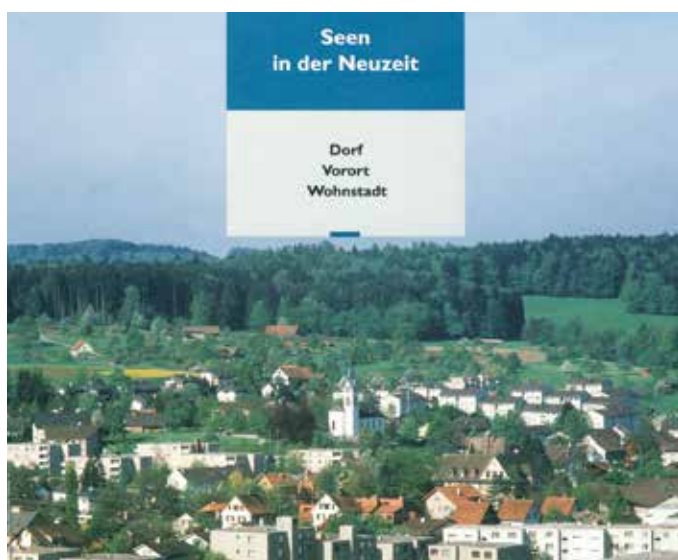
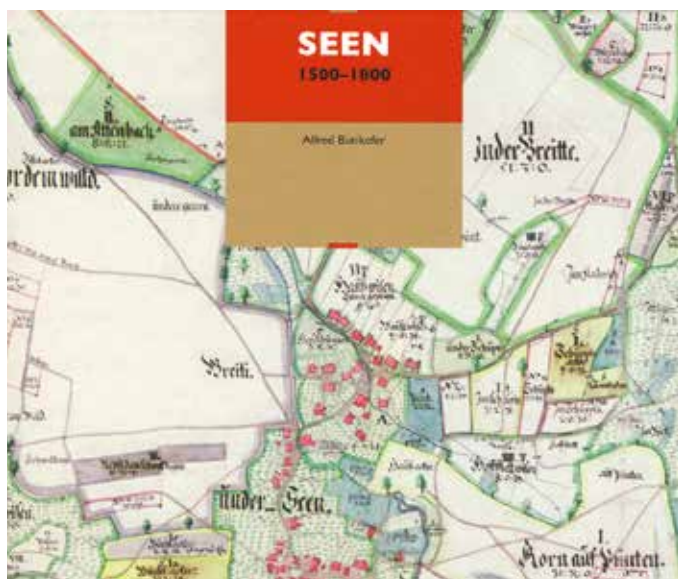
Vormittags reserviert für Schulklassen, Kindergärten oder geschlossene Gruppen.

Voranmeldung für Gruppen und Klassen:

Lucia Fritsche Tel. 052 233 98 88, E-Mail: luciafritsche@hotmail.com

Veranstalter:
Ortsverein Seen





In Seen gese(h)nen

Ein verwirrender Grenzstein

Beim Wandern entlang der Höhwies ist mir schon lange ein schöner Grenzstein aufgefallen. Die Höhwies liegt am Waldrand oberhalb des Paradies, einem Bauernhof, der seinerseits auf einem Hügel oberhalb der Waldegg steht. Immer wieder war ich irritiert: Der Stein ist nämlich mit der Zahl «29» und einem «W» markiert sowie oben mit einem unlogischen Grenzverlauf.



Bei meiner Suche auf älteren Karten, unter anderem auf der Seemer-Karte von 1911, und auf einer noch älteren von 1869, passten keine Grenzverläufe zur Gravur auf dem Stein. Das Geomatik- und Vermessungsamt der Stadt Winterthur hat mit seinen Recherchen schliesslich das Rätsel gelöst. Die Fachleute waren dafür sogar vor Ort, für eine Begehung.



Der Grenzstein «29 W» war demnach früher am Ort 29 (siehe Karte) eingesetzt. Der damalige Grenzverlauf zwischen der Gemeinde Seen und der Stadt Winterthur auf der Karte «Seen» von A. Sommer aus dem Jahr 1922, passt mit der Gravur auf «29 W» überein. Am Ort «29» steht auch heute noch ein Grenzstein mit der Zahl «29», aber ohne weitere Gravur.

Bestellformular «Ortsgeschichte Seen»

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

___ Ex. **Band II: Seen 1500 - 1800, Alfred Bütikofer**
Preis: Fr. 28.- pro Band, plus Versandkosten

___ Ex. **Band III: Seen in der Neuzeit, Dorf, Vorort, Wohnstadt**
Preis: Fr. 38.- pro Band, plus Versandkosten

___ Ex. **«Karte der Gemeinde Seen» 1911, A. Sommer**
Massstab 1:10'000, Lithografie, 54 x 50 cm, gefaltet
Preis: Fr. 20.-, plus Versandkosten

Unterschrift

Bestellungen an:
Bernhard Stichel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, oder an:
b.stichel@bluewin.ch



Irgendwann muss der historische Grenzstein «29 W» aus unbekanntem Grunde an den Punkt 26 – eben oberhalb der Höhwies – versetzt worden sein. Dort steht er heute noch und markiert den ehemaligen Grenzverlauf. Vermutlich wurde der versetzte Stein als «schöner Zeitzeuge» taxiert und ihm deshalb seine Gravuren belassen.

Aus heutiger Sicht haben die Grenzsteine – der mit «W» und der ohne – keine Relevanz mehr. Nach der Eingemeindung von Seen in die Stadt Winterthur 1922 wurden die Grenzen des Stadtkreises Seen neu gelegt.

Geniessen wir die schöne Aussicht und dieses historische Objekt.

Bernhard Stickel

Infos:

Henri Eisenbeiss, Geomatik- und Vermessungsamt, Winterthur

Die Karte «Seen» von A. Sommer 1922 ist erhältlich beim «Seemer Bote».

Der Ortsverein Seen wird von Migros belohnt

Der Migros-Supermarkt in Seen hat dem Ortsverein Seen 5000 Franken gespendet.

Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums hat Migros 600'000 Franken an freiwillig tätige Organisationen in der Ostschweiz verteilt. Die Filiale Winterthur-Seen übergab dabei 5000 Franken an den Ortsverein Seen (OVS).

Ende August überreichte Marktleiter Valon Gallopeni symbolisch den Check an OVS-Präsident Andy Mörgeli, der der Migros herzlich dankte. Bereits im Vorjahr hatte der OVS eine gleich hohe Spende erhalten, damals zur Wiedereröffnung des Supermarkts.



Andy Mörgeli, Präsident des OVS erhält von Valon Gallopeni, Marktleiter der Migros Winterthur Seen, einen Check über 5000 Franken. (Foto: zvg)

Wie das Geld eingesetzt wird, ist noch offen. 2024 hatte der Verein die Spende an fünf lokale Organisationen weitergegeben: Ferienheim Seen, Jugendtreff Sternen, Pfadi, Cevi und Verein Wunderlampe. Insgesamt unterstützten die 120 Ostschweizer Migros-Filialen 322 Vereine mit Beträgen zwischen 1000 und 5000 Franken. (dhe)

De Samichlaus chunnt uf Seen!

**Wir finden den Samichlaus am
Samstag, 6. Dezember 2025, zwischen
17.30 Uhr und 19.00 Uhr im Wald.**

**In diesem Jahr organisieren wir für Kinder und
ihre Familien wieder einen Samichlausanlass im
Wald.**

Damit die Kinder den Samichlaus etwas persönlich erleben können, ist eine Anmeldung per Mail mit den erforderlichen Angaben (Name, Vorname, Anzahl Kinder, Adresse, Telefonnummer) bis am 18. November an jugend-familie@seen.ch notwendig. Es können nur angemeldete Familien teilnehmen.

Damit es beim Samichlaus keine langen Wartezeiten gibt, werden die angemeldeten Familien von uns auf eine bestimmte Zeit eingeteilt. Zeitfenster sind 17.30 Uhr / 18.00 Uhr / 18.30 Uhr oder 19.00 Uhr. Mit der Einteilung folgt kurz vor dem Anlass auch die genaue Angabe, wo der Treffpunkt ist. Vom Treffpunkt aus laufen die zugeteilten Familien unter der Führung einer Helferin des Ortsvereins Seen an den Ort, an dem der Samichlaus wartet. Der Weg dauert etwa 20 Minuten und kann auch mit dem Kinderwagen begangen werden. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Der Anlass findet im Freien statt – unbedingt warm anziehen. Wir freuen uns auf viele Kinder und ihre Eltern.

Die Feier wird vom Ortsverein Seen gesponsert, für die Organisation und die Durchführung sorgen Anita und Christian Müller sowie Barbara Pfeiffer vom OVS mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Für den Ortsverein Seen

Ressort Jugend und Familie
Barbara Pfeiffer



*Was isch das für es Liechtli?
Was isch das für en Schii?
De Chlaus mit de Laterne
läuft grad de Wald durii ...*

So tönt es auch in diesem
Jahr wieder!

Auf Tuchfühlung mit der Stadtregierung

Über 150 Personen nutzten die Seemer Landsgemeinde, um den Stadtrat zu sehen und ihm Fragen zu stellen.

Am ersten Oktobermittwoch fand in der Quartieranlage Kanzleistrasse vor über 150 interessierten Seemerinnen und Seemern die diesjährige «Landsgemeinde» statt. Der Abendanlass ist Tradition. Alle drei Jahre stellt sich der Gesamstadtrat den im Vorfeld eingereichten Fragen der Bevölkerung.

Wegen einer Terminkollision fehlte Bauvorsteherin Christa Meier (SP) auf dem Podium. Im Saal waren dafür die Seemer Stadtparlamentarierinnen und -parlamentarier anwesend sowie fast alle Kandidierenden für die zwei frei werdenden Stadtratsitze – wohl auch mit Blick auf die Gesamterneuerungswahlen Anfang März 2026. Moderiert wurde die Landsgemeinde von Tizian Schöni, Mitinitiant und Chefredaktor des neuen digitalen Stadtmagazins «WNTI».



Eine gut gefüllte Freizeitanlage erwartet die Stadtregierung.

Gleich zu Beginn sorgt Stadtpräsident Michael Künzle (CVP) für Heiterkeit in den Zuhörerrängen – allerdings unfreiwillig. 900'000 Franken hat die kürzlich abgeschlossene Sanierung der Freizeitanlage am Hofstettweg gekostet. Wieso so teuer, wird der Stadtpräsident gefragt, der 2026 zurücktreten wird. Diese Frage sei ihm nicht im Voraus vorgelegt worden, versucht er, überrascht und etwas verwirrt, auszuweichen. Allgemeines Gelächter.

Rasch hat Künzle aber die Situation wieder im Griff: Mehr als zwei Millionen Franken seien in den letzten Jahren in die Renovation der drei Seemer Freizeitanlagen geflossen. «Viel Geld, in der Tat. Aber das war es uns wert», sagt er. Die hohen Auslastungen zeigten, wie beliebt die Anlagen seien. Das Resultat lasse sich doch sehen, oder? Zustimmendes Nicken im Publikum.

Vom Support für Ludothek beeindruckt

Die zweite Frage an den Stadtpräsidenten und Kulturminister kommt nicht unerwartet: Warum wollte die Stadt den Ludotheken, also auch jener in Seen, das Geld kürzen? Anhand von Zahlen zu Mietverhältnissen und -zinsen zeigt Künzle die Situation der Seemer Institution im historischen Untervogthaus an der Rössligasse auf, nach dessen Verkauf 2016. Er sei beeindruckt und überrascht gewesen, wie viele Leute für die Ludotheken eingestanden seien, räumt er ein. Ein Einsatz, der sich



Der Vorsteher «Soziales» mit dem Stadtpräsidenten.

offenbar gelohnt hat: Man werde mit den Direktinvolvierten zusammensitzen, um gemeinsam Wege für die Zukunft zu suchen.

Die Frage, warum beim Mitwirkungsverfahren zur geplanten Instandstellung und Neugestaltung der Tösstalstrasse zwischen Zwingliplatz und Landvogt-Waser-Strasse nicht alle Einwendungen berücksichtigt wurden, beantwortet Werkvorsteher Stefan Fritschli (FDP) stellvertretend für die abwesende Bauvorsteherin Meier. Der definitive Antrag des Stadtrats werde nach den Herbstferien aufgelegt. Wie vom Gesetz vorgesehen, bestehe dann nochmals Gelegenheit, Einfluss zu nehmen. Mit den Arbeiten begonnen werde voraussichtlich 2027, dauern würden sie rund zwei Jahre.

Nach und nach werde den Seemer Bezüglern von Erdgas der Hahn zgedreht, leitet der Moderator zum nächsten Thema über: «Wann fliesst das letzte Gas nach Seen?» Zuerst müsse er festhalten, dass die Stadt nicht freiwillig und willkürlich «das Gas abstellt», erklärt Fritschli. Der Entscheid sei durch verschiedene Abstimmungen legitimiert, insbesondere durch das kantonale Energiegesetz, das neue Gasheizungen verbiete.

Schulden aus dem vorletzten Jahrhundert

In Seen lasse sich nicht pauschal sagen, wann die Gaslieferungen eingestellt werden. Der Stadtkreis sei gemäss Energieplan in verschiedene Gebiete eingeteilt, mit unterschiedlichen Alternativen zur Gas- oder Ölheizung. Als erstes Quartier seien Ende 2026 Gotzenwil und Weierhöhe an der Reihe. Alle Stilllegungen würden zehn Jahre im Voraus angekündigt. Viele Einfamilienhausquartiere eigneten sich für Erd- oder Umgebungsluftwärme, dort würden die Gasleitungen 2033 gekappt. Auch Fernwärme sei vorgesehen, etwa im Gebiet Seemer-/Landvogt-Waser-



Die Vorsteherin «Sicherheit und Umwelt» mit der Quartierpolizei.

Strasse, wo nächstes Jahr gebaut werde – Abschluss noch vor der Seemer Dorfet.

Wieso ist die Stadt Winterthur so hoch verschuldet, lautet die Frage an Finanzvorsteher Kaspar Bopp (SP). Dieser holt zur Erklärung bis ins 19. Jahrhundert aus, als die Stadt wegen des Nationalbahn-Debakels an den Rand des Ruins geriet. Hauptgrund für die heutigen Schulden sei jedoch das Bevölkerungswachstum.

Infrastruktur wie Schulhäuser oder Kanalisationen müssten erhalten und ausgebaut werden. Das gelte in naher Zukunft auch für den Ausbau der KVA, der Kläranlage und neue Schulhäuser. Ohne Fremdkapital sei das nicht zu stemmen. Zwei Milliarden Franken betrage die Verschuldung zurzeit, rund 20 Millionen Zinsen fielen jährlich an. Im Vergleich mit anderen Grossstädten befinde sich Winterthur im Mittelfeld.



Die Vorsteherin von «Schule uns Sport».

(Fotos: Anita Mesa)

2024 wurde in Seen 28 Mal eingebrochen

Winterthur gilt als sicherste Grossstadt der Schweiz. Worauf stütze sich diese Aussage, wird Sicherheitsvorsteherin Katrin Cometta (GLP) gefragt, die wie Künzle im kommenden Jahr zurücktritt. Die Kriminalstatistik zeige in allen Bereichen rückläufige Zahlen, ausser bei häuslicher Gewalt und Sexualdelikten. Einbrüche seien in Seen letztes Jahr nur 28 registriert worden. Aussagekräftige Zahlen zur Lebensqualität liefert Sozialvorsteher Nicolas Galladé (SP): Gemäss städtischem Sozialmoni-

toring befänden sich vier der sieben privilegiertesten Quartiere in Seen. «Sie wohnen also in einem besonders lebenswerten Stadtkreis.»

«Jetzt kommt die heisse Phase des Abends», kündigt der Moderator die Fragerunde aus dem Publikum an. Die erste Frage betrifft die provisorische Rotlichtanlage beim Seemer Buck. Sie sollte den Verkehr aus dem Tösstal dosieren, doch der 9-Bus stecke weiterhin im Stau. Möglicherweise sei der Dosierungseffekt noch nicht optimal, räumt Fritschi ein. Mit der Sanierung der dortigen Brücke und der geplanten Lichtsignalanlage werde es besser. Das erhöhe auch die Sicherheit auf dem Schulweg von Sennhof nach Oberseen.

Für Ärger sorgt der geplante Bau einer 5G-Antenne im Bollquartier. Ein Rekurs von zehn Nachbarn sei trotz Petition mit über 300 Unterschriften abgewiesen worden, klagt eine betroffene Anwohnerin. Da seien dem Bauausschuss die Hände gebunden, erklärt Künzle. Wenn die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt seien, müsse eine Anlage bewilligt werden – «egal ob 300 oder 1000 Unterschriften dagegen gesammelt wurden».

Gegen Elterntaxi hilft allein Verstand

Sorgen bereiten die Verkehrsverhältnisse beim Schulhaus Oberseen. Eltern parkieren zu nah am Pausenplatz, was gefährliche Situationen schafft. Die Stadt habe vor drei Jahren Halteverbote angekündigt, doch passiert sei nichts, moniert ein Vertreter des Elternrats. Man werde die Situation nochmals prüfen, verspricht Schulvorständin Martina Blum (Grüne). Doch Halteverbote nützten nur bedingt, ergänzt der ebenfalls anwesende Quartierpolizist. Elterntaxis gebe es weiterhin, uneinsichtige Eltern liessen sich kaum abschrecken – «ein gesellschaftliches Problem».

Ein weiteres Votum betrifft das Lichtsignal bei der Busstation Hinterdorf. Die Grünphase für Fussgänger, besonders für ältere Menschen und Kinder, sei zu kurz. Fritschi verspricht, den berechtigten Wunsch weiterzuleiten.

Nach eineinhalb Stunden Fragen und Antworten war Zeit für den dritten, traditionellen Teil des Abends: den vom Ortsverein gespendeten Apéro. Eine Gelegenheit, mit den Magistraten direkt ins Gespräch zu kommen – wird wie jedes Jahr rege genutzt.

Jean-Pierre Gubler

Rheumaliga Zürich,
Zug und Aargau
Bewusst bewegt



Wasser entdecken und geniessen

Den natürlichen Auftrieb nutzen und die Gelenke schonen. Die Gymnastik im Wasser regt die Durchblutung an, kräftigt die Muskulatur, entspannt und tut rundum gut. Probieren Sie es aus.

Kurse in der Michaelschule:

Dienstag 12.15 | Mittwoch 16.00 | Mittwoch 16.45 | Mittwoch 17.30 | Mittwoch 18.45

044 405 45 55
kurse@rheumaliga-zza.ch

rheumaliga.ch/zza

MERRY Christmas

Unser vielseitiges Weihnachtsprogramm
sorgt für Spass und Stimmung!

Adventsspass

Mi, 26. Nov., 14 – 17 Uhr

Kinder erleben zauberhafte Geschichten vom Weihnachtsengel (14/15/16 Uhr) und basteln festliche Windlichtli.

Süsse Überraschung

Sa, 20. Dez., 9 – 17 Uhr

Besucher dürfen sich auf ein süsses Geschenk freuen – solange Vorrat!

Samichlaus

Sa, 6. Dez., 13.30 – 16.30 Uhr

Der Samichlaus kommt und bringt Leckereien für alle Kinder mit.

Geschenke basteln

Mi, 17. Dez., 14 – 17 Uhr

Kleben, schneiden und malen: Kommt vorbei und gestaltet mit uns wunderschöne Untersetzer!

SHOPPING SEEN

www.shopping-seen.ch

Mo-Fr 8.30* – 19 Uhr**

Sa 8 – 18 Uhr

*Mo-Sa Migros & Denner ab 8 Uhr

**Do & Fr Food-Bereich bis 20 Uhr



seen
SHOPPING

Der Ortsverein sucht dringend Vorstandsmitglieder

Im kommenden Frühling geben drei Vorstandsmitglieder des OVS ihr Amt ab. Ersatz ist bisher nicht gefunden.

Der Ortsverein Seen (OVS) steht für den Stadtkreis Seen ein. Er betreibt im Auftrag der Stadt die Quartieranlagen Kanzleistrasse und Hofstettweg. Er organisiert für Seemerinnen und Seemer Sprachkurse, Mutter-Kind-Turnen und Gesundheitsgymnastik. Und er lädt die Bevölkerung ein: zum Freilufttheater, zur Seemer Sternstunde, zum Kerzenziehen und zum Samichlaus.

Geführt wird der Ortsverein von neun Vorstandsmitgliedern. Aktuell sind das Andy Mörgeli (Präsident), Lucia Fritsche (Vizepräsidentin), Paul Widmer (Aktuar), Arlette Rossi (Kassier), Rosa Martin (Quartieranlagen), Karin Stiefel (Kurse), Barbara Pfeiffer (Jugend und Familie), Susanne Palma (Beisitzer) und David Herter (Seemer Bote).

Rücktritt nach 40 Jahren

Im nächsten Frühling werden Andy Mörgeli, Arlette Rossi und Rosa Martin zurücktreten. Zusammen waren sie 40 Jahre im Vorstand tätig. Nun wollen sie sich anderen Zielen widmen. Damit der Ortsverein Seen weiter bestehen kann, braucht er Ersatz. Gesucht sind deshalb Seemerinnen und Seemer, die einen Teil ihrer Zeit für den Verein und den Stadtkreis aufwenden wollen.

Wie sich der Vorstand ab dem kommenden April organisiert, ist offen. Denkbar wäre ein Co-Präsidium, eine andere Verteilung der Ämter oder ein erweiterter Vorstand. Für seine Arbeit trifft sich der Vorstand aktuell an 7 Sitzungen pro Jahr. Dazu kommen gesellschaftliche Anlässe, mit gemeinsamem Essen und ein Ausflug. Für die zeitaufwendigen Aufgaben werden die zuständigen Mitglieder entschädigt, beispielsweise für das Führen der Quartieranlagen, der Kasse oder des Seemer Boten. Andere Aufgaben werden bisher ehrenamtlich erbracht.

Zusammen für drei Ziele

Die Vorstandsmitglieder unterstützen sich bei der Arbeit gegenseitig. Wer eine Aufgabe neu übernimmt, wird vom Amtsvorgänger eingeführt und unterstützt. Alle zusammen verfolgen drei Ziele: den Stadtkreis zu vernetzen, das gesellschaftliche Leben zu fördern und die Einwohnerinnen und Einwohner von Seen dafür zu gewinnen, sich für ihren Wohnort zu engagieren.

Falls Du ebenfalls davon überzeugt bist, dass sich der Ortsverein für Seen lohnt und er darum weiter bestehen muss, dann freut sich der Vorstand des Ortsvereins auf Deine Kontaktaufnahme. Gerne erzählen wir Dir, welche Möglichkeiten es gibt, in unseren Reihen mitzuwirken. Als Lohn winken neue Kontakte, dankbare Kinder, Erwachsene und Senioren und das gute Gefühl, einen Beitrag für ein lebenswertes Seen geleistet zu haben.

David Herter

Weitere Informationen findest Du unter www.seen.ch.
Dort findest Du auch die E-Mail-Adressen des Vorstands.
Nimm Kontakt mit uns auf.



GARAGE REUSSER AG

Wir sind spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
Hinterdorfstrasse 23 | 8405 Winterthur | 052 232 56 90

SCAN ME



AdväntsMärt

Mit Kafi und Kinderprogramm

Mittwoch, 26. November 2025

13.30 – 17.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Gestalte Seen mit!



Der **Ortsverein Seen** sucht engagierte Menschen, die Lust haben, unser Quartier aktiv mitzugestalten. Ob Organisationstalent, Zahlenmensch, Verwaltungsprofi – wir brauchen dich für unseren Vorstand in den Bereichen:

- **Präsidium**
- **Verwaltung Quartieranlagen**
- **Finanzen**
- **IT und Social Media**

Klingt spannend?

Alle Infos zu den Ämtern findest du hier:

Sei dabei. Für Seen. Für alle. Für dich.



Informationen zu den Kursangeboten des Ortsvereins

Auskünfte und Anmeldungen:

Karin Stiefel Schnyder
Waldeggstrasse 33a
8405 Winterthur
Tel. 052 232 87 83
www.seen.ch/kursangebote



ELKi-Turnen, Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstrasse 77, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 07 97, dagi.zani@gmx.ch
Seraina Suter, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 079 683 32 16

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:

Boot Camp für Männer, Nr. 60126 (Christian Huber/Remo Egli)
Pilates, Nr. 60127 (Anita Müller)
Pilates, Nr. 60131 (Lucia Hausammann)
Aktiv 60+, Nr. 60177 (Anita Müller)
Gymnastik mit Rückenfitness, Nr. 60123 (Anita Müller)
Aktiv 60+, Nr. 60129 (Anita Müller)
Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60184 (Karin Stiefel)
Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60165 (Karin Stiefel)
Für alle Kurse besteht eine Warteliste.

Allgemeine Informationen und Erklärungen

1. Kursbeschreibungen siehe www.seen.ch/Kursangebote
2. Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien
3. Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester
4. **A** = Altes Schulhaus, Sägeweg 3
B = Turnhalle Büelhofstrasse 25
C = Quartieranlage, Kanzleistrasse 24
D = Michaelschule, Florenstrasse 11
E = Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Die Menschen dieser Welt müssen sich vereinigen,
oder sie werden untergehen.

Robert Oppenheimer

kita sunneberg
kita etzberg

**Wir betreuen und fördern Kleinkinder
und Babys liebevoll und professionell**

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und zeigen Ihnen die
Kitas, die in Seen zentral gelegen sind.



www.kita-sunneberg.ch

www.kita-etzberg.ch

	Nr.	Kurs ¹	Leitung	Zeit	Tag ²	Kosten ³	Wo ⁴
S p r a c h e n	60106	Englisch Fortgeschrittene B2	Angela Mercado	08.30 – 09.30	Montag	Anz. TN	A
	60117	Englisch Anfänger A1	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60115	Spanisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60108	Italienisch A2	Elisabeth Scheuring	09.00 – 10.00	Mittwoch	Anz. TN	A
	60102	Spanisch Anfänger A1	Angela Mercado	17.20 – 18.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60103	Spanisch A2	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60107	Englisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Mittwoch	Anz. TN	A
K i n d e r u n d E l t e r n	60151	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	16.25 – 17.10	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60160	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	17.15 – 18.00	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60162	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	08.45 – 09.35	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60163	ELKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Dagmar Zani	09.40 – 10.30	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60164	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.35 – 11.25	Donnerstag	Fr. 150.–	C
S p o r t u n d B e w e g u n g	60128	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60167	Aerobic, Step Aerobic Kräftigungsübungen, Dehnen	Karin Stiefel	08.00 – 08.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60186	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60155	Fitness-Cocktail (Kinderbetreuung) Eine Mischung aus Konditionstraining, Step-Aerobic, Aerobic, Kräftigungs- und Stabilisationsübungen, Stretching.	Tatiana Starc oder Karin Stiefel	10.00 – 10.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60135	Fit um 8	Seraina Suter	08.00 – 08.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60132	Bodytoning	Seraina Suter	09.00 – 09.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60159	Yoga	Stephanie Ott	18.35 – 19.35	Montag	Fr. 190.–	D
	60161	Yoga	Stephanie Ott	19.45 – 20.45	Montag	Fr. 190.–	D
	60138	Yoga	Karin Kuhn	18.15 – 19.15	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60137	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Dienstag	Fr. 190.–	D
S e n i o r e n	60130	Gelenkschonendes Yoga	Karin Kuhn	18.00 – 18.50	Donnerstag	Fr. 190.–	C
	60181	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Donnerstag	Fr. 190.–	D
	60170	Qigong und Meditation	Barbara von Orelli	08.00 – 08.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60121	Gesundheitsgymnastik für Frauen 75+	Karin Kuhn	09.00 – 09.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60122	Gesundheitsgymnastik für Frauen 70+	Karin Kuhn	10.00 – 10.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60182	Sanfte Gymnastik 70+	Vreni Jordi	10.10 – 11.00	Dienstag	Fr. 190.–	C
60157	Gymnastik mit Rückenfitness	Irene Wirth	11.00 – 11.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C	
60158	Sanfte Gymnastik 70+	Irene Wirth	12.00 – 12.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C	

Kerzenziehen 2025

**26. November bis 7. Dezember
in der Quartieranlage im Hölderli**



Öffnungszeiten:

Mittwoch	26. Nov.	14 – 18 Uhr
		19 – 22 Uhr *
Donnerstag	27. Nov.	19 – 22 Uhr *
Freitag	28. Nov.	14 – 18 Uhr
		19 – 22 Uhr **
Samstag	29. Nov.	08 – 20 Uhr
Sonntag	30. Nov.	09 – 17 Uhr
Mittwoch	3. Dez.	14 – 18 Uhr
		19 – 22 Uhr *
Freitag	5. Dez.	14 – 18 Uhr
		19 – 22 Uhr **
Samstag	6. Dez.	08 – 20 Uhr
Sonntag	7. Dez.	09 – 17 Uhr

* Nur für Erwachsene

** Nur für Teens



Nicht vergessen:

Tragtasche und alte fusselfreie Baumwolltücher
zum Abtrocknen der Kerze mitnehmen.



Sonntag, 7. Dezember, 10 – 16 Uhr: Kaffeestube mit Markt

(Verpflegung, Getränke, Kaffee und Kuchen)

Um 12 Uhr kommt der Samichlaus für die Kleinen

Kommen auch Sie vorbei und geniessen Sie das gemütliche Zusammensein.

Planen Sie einen Firmenevent oder möchten als geschlossene Gruppe
Kerzenziehen? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren unter 079 726 75 76.

FZA CHIESGRUEB



Abenteuer auf zwei Rädern in Südamerika

Im Seniorentreff des Vereins Freizeitanlage Chiesgrueb berichtete ein Turbenthaler Ehepaar von seiner Velo-reise.

Edith und Hans Stahel aus Turbenthal waren erneut im Seniorentreff des Vereins Freizeitanlage Chiesgrueb zu Gast. Sie präsentierten eindrucksvolle Bilder ihrer Vелоreise durch Bolivien, Chile und Peru, die sie im Jahr 2011 unternommen hatten.



Die Aufnahmen zeigten die aussergewöhnlichen Landschaften der Anden sowie die Weiten und Wüsten des Altiplano. Begegnungen mit wilden Tieren wie Wüstenfuchs, Alpakas und Flamingos sorgten für besondere Momente, und die karge, zugleich faszinierende Landschaft hinterliess bleibenden Eindruck. Ein Höhepunkt der Reise war die Überquerung des Salzsees Salar de Uyuni – ein holpriges Unterfangen auf getrocknetem Salz. Oft trafen die Reisenden auf hilfsbereite und freundliche Menschen und konnten sich dank der klaren Aussprache der Spanisch sprechenden Bevölkerung gut verständigen.

Während zwölf Wochen waren Edith und Hans Stahel mit ihren nicht elektrisch unterstützten Fahrrädern unterwegs. Voll be-



laden mit Zelt, Proviant, Wasser und Kleidung wogen die Velos rund 50 Kilogramm. Die meist unbefestigten Schotterstrassen machten das Vorankommen mühsam, oft blieb nur das Schieben. Für das Aufstellen des Zelts suchten sie geschützte Mulden, um sich vor Wind und nächtlicher Kälte – teils bis minus 20 Grad – zu schützen. Gelegentlich fanden sie einfache Unterkünfte, doch von Komfort konnte keine Rede sein.

Besonders beeindruckten die unberührte Natur und die authentische indigene Bevölkerung Boliviens. Der Bildervortrag wurde mit Live-Kommentaren von Hans Stahel und Tagebuchauszügen von Edith Stahel ergänzt. Passende Musik rundete den Abend ab.

Der Verein Freizeitanlage Chiesgrueb dankt für die eindrucksvollen Einblicke in eine ferne, faszinierende Welt.

Irene Lautenbach

Mitglied Verein Freizeitanlage Chiesgrueb



Aktivitäten in der Quartieranlage Chiesgrueb, Iberg

Datum	Anlass	Zeit	Informationen / Bemerkungen
28. November	Offenes Chranzen	14.00 – 20.00 Uhr	Grünzeug steht zur Verfügung. Dekomaterial und Kerzen bitte selber mitnehmen. Rebschere und Wickeldraht nicht vergessen. Siehe separater Flyer.
2. Dezember	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Wir backen Grittibänze.
6. Januar 2026	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Wir jassen und machen andere Spiele

Sich selbst und andere beschenken

Am Samstag, 29. November, findet im Pfarreizentrum St. Urban der traditionelle Adventsverkauf statt. Der Erlös geht an zwei Hilfsprojekte.

Auch in diesem Jahr erwartet die Besucherinnen und Besucher wieder ein bunter Adventsmarkt mit einer breiten Palette an lokal hergestellten Produkten.

Angeboten werden Adventskränze und -gestecke, Leckereien aus Küche und Garten, eine grosse Auswahl an Strick-, Näh- und Webarbeiten, Schmuck aus Lava-Steinen und Süswasserperlen, Aromaöle sowie Dekorations- und Geschenkartikel für Weihnachten und andere Gelegenheiten.

Herein in die Kaffeestube

Während des Adventsverkaufs von 9 bis 15 Uhr führt das Organisationsteam ausserdem wie gewohnt eine Kaffeestube mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet und einer Auswahl an Snacks.

Mit dem Reinerlös des Anlasses werden zwei Projekte für Menschen in einer schwierigen Lebenslage unterstützt. Die eine Hälfte geht an den Verein Castagna in Zürich, mit der anderen Hälfte wird der Verein Hilfe für Menschen in Bolivien bedacht.

Adventsverkauf St. Urban Samstag, 29. November 2025, 9.00 bis 15.00 Uhr

Pfarreizentrum St. Urban, Seenerstrasse 193,
8405 Winterthur



Kränzen – für sich und den Adventsverkauf

Wer selber einen Adventskranz machen will, kann dies am Mittwoch, 26. November, ab 9 Uhr, im Pfarreizentrum St. Urban tun. Das Material dazu wird bereitgestellt. Die Idee: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fertigen gleich zwei Kränze an. Einen für sich selbst und einen zweiten Kranz für den Adventsverkauf am darauffolgenden Samstag.

Das Mitmachen lohnt also doppelt. Die Teilnahme am gemeinsamen Kranzen kostet 30 Franken, eine Anmeldung ist zwingend erforderlich bei Regula Fürst, unter der E-Mail-Adresse kranzen@gmx.ch



Praxis für Zahnprothetik Keller by dentsprothetics GmbH



Dipl. Zahnprothetikerin

SIBEL KELLER

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

- Zahnprothesen (Total- und Teilprothesen) und die dazu benötigte Zahnreinigung
- Zahnprothesen auf Implantaten und Wurzelankern
- Zahnprothesen Reparaturen und Unterfütterungen
- Chirurgische oder zahnärztliche Eingriffe, werden von Ihrem Zahnarzt oder bei einem unserer Vertrauenszahnärzte begutachtet und versorgt.
- Kosmetische Zahnreinigungen nur in Verbindung mit einer kosmetischen Zahnaufhellung
- Zahnaufhellung kosmetisch
- Knirschschiene
- Zahnprothetischer Notfalldienst

GERNE KOMME ICH AUCH ZU IHNEN.
Haus- und Heimbefuche auf Anfrage.

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

Mach mit, dreh einen Film

In der «Filmbrugg» schreiben Jugendliche Drehbücher, sind Schauspielerinnen oder Tontechniker.



Den ganzen Film in eigenen Händen: Filmbruggteilnehmerinnen und -teilnehmer bei Aufnahmen. (Foto: pd)

Wer schon immer wissen wollte, wie ein Film entsteht, kann das an der Filmbrugg 2026 selbst erleben. Das Projekt der Jugendarbeit Pfarrei St. Urban richtet sich an Jugendliche von der 5. Klasse bis zur 2. Oberstufe. Gesucht sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Lust haben, Geschichten zu erfinden, Rollen zu spielen und vor oder hinter der Kamera zu stehen.

An mehreren Vorbereitungstreffen schreiben die Teilnehmenden eigene Geschichten, planen Requisiten und Kostüme und bereiten sich auf die Dreharbeiten vor. Über die Auffahrtstage wird vom 13. bis 17. Mai 2026 in einem Lagerhaus in Stäfa gedreht. Dabei entstehen Szenen voller Spannung, Action, Humor und Romantik – ganz nach den Ideen der Jugendlichen.

Ob Schauspiel, Regie, Kamera, Ton oder Maske: In allen Bereichen können junge Talente Erfahrungen sammeln und entdecken, welche Aufgaben hinter einem Filmprojekt stecken.

Der Startschuss für die nächste Filmbrugg fällt am **Donnerstag, 19. Februar 2026**, mit dem ersten Vorbereitungstreffen. Die Teilnahme kostet 260 Franken.

Gerda Wyss

Weitere Informationen und Anmeldung unter: jugendarbeit.sturban.ch/filmbrugg

Leserbrief

Im letzten «Seemer Bote» erschien eine Nachricht unter dem Titel «Rendite-Potenzial von Seen untersucht». Darin stand, Seen sei interessant für grössere Investoren, die auf «Rendite-Immobilien» abzielen. Aufgrund der Nachricht las ich danach den erwähnten Artikel im Landboten («In welchen Quartieren bald mehr Wohnungen gebaut werden könnten», 14. Juli) und besuchte auch die Internetseite der St.Galler Immobilienentwickler «Raumpioniere» mit ihren interessanten Geschäftsvorschlägen.

Das Lesen der genannten Texte brachte mich zu folgenden Überlegungen: Immer mehr ..., noch mehr ausländische Unternehmen ..., noch mehr Zuwanderung ..., noch mehr Wohnungen ..., noch mehr Strassen ..., noch mehr Rendite auf Immobilien ..., noch mehr leere Läden wegen teurerer Mieten ..., noch mehr überfüllte Busse, Züge und Bahnhöfe ..., noch mehr Hitzetage im Sommer ..., noch mehr überdurchschnittliche Preissteigerungen bei Einfamilienhäusern ..., noch mehr Windräder in der Landschaft ..., noch mehr ... Und was bleibt uns am Schluss? Nein – ich will keine «10-Millionen-Schweiz».

Walter Ott

Was macht ein Mathematiker beim Skifahren?
Er rechnet mit Brüchen.

Davana Ayurveda • Massagen und Beratungen

Gutscheine erhältlich

Tiefe Entspannung und ganzheitliches Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele, sowie auch Unterstützung bei körperlichen und emotionalen Schmerzen und Blockaden.



www.davana.ch

Davana Ayurveda • Tanja Münger • Rotenbrunnenstrasse 36
8405 Winterthur • 079 373 59 22 • willkommen@davana.ch



+ KiTa & Hort
 + Spielgruppe
 + Primarschule
 + Übergangsjahr
 + Sekundarschule
 + 10. Schuljahr
 + Sonderpädagogik

Stiftung SalZH
 Zeughausstrasse 54
 8400 Winterthur
 052 238 30 10
kontakt@salzh.ch
www.salzh.ch

@Stiftung.SalZH
 privatschule SalZH



An Heiligabend leuchtet es im Wald

An der WinterWaldWeihnacht beginnen Familien, Freunde und Nachbarn am Feuer gemeinsam die Festtage.

Wenn am Heiligabend die Wälder um Seen allmählich in der Dämmerung versinken, laden Ute Lohmeyer und Michael Blanke



Bevor die Kerzen am Weihnachtsbaum angezündet werden, gibt es Musik und Geschichten zu hören. (Foto: Ute Lohmeyer)

Seemerinnen und Seemer erneut zur WinterWaldWeihnacht. Wer teilnehmen will, kommt um 16 Uhr auf den Platz bei den Forsthütten am oberen Ende der Arbergstrasse, um miteinander den Beginn der Weihnacht zu feiern.

Ein warmes Feuer, ein geschmückter Weihnachtsbaum, Musik von Gitarre und Handorgel, Lieder und Geschichten schaffen einen stimmigen Beginn des Heiligabends. Willkommen sind Familien, Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn – und auch Hunde. Eine Anmeldung ist nicht nötig, es hat genug Platz für alle. Der Förster stellt den Platz, das Bäumchen und das Feuerholz zur Verfügung.

Wer mag, bringt eine Decke, ein Kissen und einen Becher für den Punsch mit. Auch Guetsli zum Teilen sind gern gesehen. Menschen mit Mühe beim Laufen oder Stehen erhalten Unterstützung.

Die Organisatoren Ute und Michael helfen gerne weiter – und sind selbst auch froh um Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung. Sie sind erreichbar an der Arbergstrasse 35 in Seen, per E-Mail an mb@blanke-kultur.de oder unter 079 561 02 52.

Nun bleibt zu hoffen, dass das Wetter mitspielt und die Kerzen am Baum hell brennen können.

Ute und Michael sowie Frau Schmitt, die Hündin

WinterWaldWeihnacht, Heiliger Abend, 24. Dezember, 16 Uhr, beim Brunnen am oberen Ende der Arbergstrasse, im Wald bei den zwei Forsthütten.

Woran erkennt man einen guten Makler?



Dank durchdachter Preisstrategie und steuerlicher Weitsicht bleibt am Ende oft mehr für Sie übrig, als Sie erwarten.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen - seit 1984

Erfahren Sie, warum sich unser Einsatz für Sie lohnt.

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt



Enthärtungsanlagen für Einfamilienhäuser, Gewerbe und Industrie.

Wyss Wassertechnik 

Wasseraufbereitung  Wasserbehandlung  Entkalkung

8405 Winterthur, Tel. 052 233 50 60, wyss-wassertechnik.ch

Im Advent leuchten 15 Fenster

Vom 1. bis 24. Dezember werden in Seen und Aussenwachten 13 Fenster leuchten.



Die drei Könige sind schon unterwegs nach Betlehem.
(Archivfoto: David Herter)

Für die Adventsfensteraktion haben sich 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Das ist eigentlich zu wenig, ein klassischer Adventskalender zählt 24 Türchen bis Weihnachten.

Aber: Weder Rom noch Seen wurden an einem Tag gebaut. Darum haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entschieden, die erste Adventsfensteraktion im Stadtkreis seit Langem auch mit «nur» 15 Fenstern zu starten. Hä, werden Sie sich fragen: 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und 15 Fenster? Wie geht das? Tatsächlich hat sich eine Teilnehmerin entschieden, im Advent gleich 2 Fenster zu gestalten.

Bis zum Dezember sind es noch einige Tage hin. Doch heute schon ist die Freude gross, dass am ersten Tag des Monats das erste Fenster öffnen wird – an der Kanzleistrasse 20, um 18.30 Uhr.

Bitte Rücksicht nehmen

Danach folgen Fenster unter anderem in der Quartierbibliothek (am 5. Dezember), bei der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (12. Dezember), am Sägeweg (14. Dezember), im Kindergarten Grüntal Seen (18. Dezember), an der Arbergstrasse (20. Dezember) und der Büelhofstrasse (24. Dezember).

Die Übersicht mit allen Adventsfenstern finden Sie nebenan. Angegeben ist jeweils die Adresse des Fensters. Allenfalls liegt dieses nicht direkt an der Strasse und Sie müssen für freie Sicht einige Schritte gehen. Bitte respektieren Sie bei einem Besuch die Rechte der Nachbarn.

Schauen Sie einmal vorbei

An den einen Orten gibt es am angegebenen Tag neben einem vorweihnachtlichen Fenster oder einer vorweihnachtlichen Dekoration auch ein Getränk, eine Suppe oder Ähnliches spendiert. Sie sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen, am Tag der Öffnung des Fensters oder später.

Die Initianten und Organisatoren der Adventsfensteraktion, Irina Dütschler und der «Seemer Bote», bedanken sich bei den Teil-

nehmerinnen und Teilnehmern ganz herzlich für ihre Bereitschaft, mitzumachen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und hoffen, dass die Aktion die Einwohnerinnen und Einwohner von Seen und den Aussenwachten weiter verbindet. In diesem Sinne: Ein froher Advent – wenn es dann soweit ist.

David Herter

Haben Sie noch Fragen? → redaktion@seen.ch

Adventsfensteraktion Seen

Montag, 1. Dezember, 18.30 Uhr

Nina und Loris Gabriele, Kanzleistrasse 20, Getränk

Mittwoch, 3. Dezember, 18.30 Uhr

Selina Hitzler, Büelhofstrasse 44 (Nebenweg, bitte Pfeilen am Boden folgen), Punsch und Guetzli

Donnerstag, 4. Dezember, 18.30 Uhr

Kathrin und Roli Heimgartner, Grundstrasse 4, Marronisuppe

Freitag, 5. Dezember, 18.30 Uhr

Quartierbibliothek Seen, Rössligasse 11, Kamishibai
Papiertheater für Kinder am Mittwoch, 3. Dezember, 16 Uhr

Mittwoch, 10. Dezember, 18.30 Uhr

Kleingruppenschule Winterthur, Tösstalstrasse 255

Freitag, 12. Dezember, 18.30 Uhr

Kirche Jesu Christi der heiligen der letzten Tage,
Tösstalstrasse 215, Suppe und Getränke

Samstag, 13. Dezember, 18.30 Uhr

Familie Dütschler / Familie Rüttsche, Hölzliweg 6a/8,
Suppe und Getränk

Sonntag, 14. Dezember, 18.30 Uhr

Säge WG, Sägeweg 1, Getränk

Mittwoch, 17. Dezember, 18.30 Uhr

Silvia Zollinger, Weierhöhe 4,
Punsch/Glühwein, Guetzli am Feuer

Donnerstag, 18. Dezember, 18.30 Uhr

Kindergarten Grüntal Seen, Bachwiesenstrasse 7,
Punsch und zwei, drei Lieder

Freitag, 19. Dezember, 18.30 Uhr

David Herter, Linsentalstrasse 19, Punsch

Samstag, 20. Dezember, 18.30 Uhr

Michael Blanke, Ute Lohmeyer, Arbergstrasse 35
(Plakate am Zaun), Feuer im Garten mit Getränk

Montag, 22. Dezember, 18.30 Uhr

Elisabeth Trüb, Bühlackerweg 42, Suppe

Dienstag, 23. Dezember, 18.30 Uhr

Familie Khlar, Waldeggstrasse 36
(Achtung: Zugang vom Mattenbachweg), Getränk

Freitag, 24. Dezember, 18.30 Uhr

Selina Hitzler, Büelhofstrasse 44
(Zweites Fenster, Nebenweg, bitte Pfeilen am Boden folgen)

«Da fühered mir de Lade»

Seit August ist der Coop in Seen anders. Das riesige orange Plakat mit der Aufschrift: «Da fühered mir de Lade» fällt schon von weitem auf. Das selbstbewusste Statement sagt: In der Filiale an der Tösstalstrasse haben die Lernenden das Sagen.

Zehn junge Frauen und Männer im zweiten und dritten Lehrjahr führen den Supermarkt während eines Jahres praktisch selbstständig. Sie planen, organisieren, bestellen, kontrollieren – kurz: Sie übernehmen Verantwortung. Begleitet werden sie von drei erfahrenen Coaches und drei Mitarbeitenden, die frisch aus der Lehre kommen.

Im Laden deutet zunächst wenig auf die Veränderung hin. Die Regale sind wie immer ordentlich gefüllt, die Theken sauber. Auf den zweiten Blick fällt ein Unterschied auf: Statt hellblauer Hemden tragen die Mitarbeitenden orangefarbene Polos und Sweatshirts mit schwarzem Gilet.



Betritt man den Coop kann man rechts auf der orangenen Türe sehen, wer alles hier arbeitet und was seine Aufgaben sind. (Foto: Esther Filicanavo)

Verantwortung ab dem ersten Tag

Eine von ihnen ist die 19-jährige Merve Kulturdu, im dritten Lehrjahr als Detailhandelsfachfrau. Sie ist aktuell mit einer Kollegin aus dem zweiten Lehrjahr verantwortlich für die Brotabteilung.

Ihr Tag beginnt früh: Ab sechs Uhr bäckt sie Brote, Gipfeli und Süssgebäck, damit diese pünktlich in der Auslage liegen. Erfahrungen im Rayon Brot hat sie aus dem vorherigen Betrieb, doch dort arbeitete sie immer nach Anweisung.

Seit sie in Seen tätig ist, hat sich für Kulturdu vieles verändert: «Man vertraut auf sich selbst. Ich weiss, bis dann muss ich dies und das erledigen, vorher gehe ich nicht in die Pause. So muss ich in der Pause nicht überlegen, was ich noch zu tun habe.»

Das Arbeiten in Seen gefällt ihr sehr gut. Zu Beginn sei der Wechsel anspruchsvoll gewesen, erzählt sie. Sie musste sich an

die neue Verantwortung gewöhnen und lernen, wie sie sich ihre Zeit einteilt, um abends alles erledigt zu haben.

Neben den täglichen Aufgaben lernt sie auch betriebswirtschaftliche Zusammenhänge kennen und anzuwenden. Wie entwickeln sich die Umsätze? Wie viele Brote müssen produziert werden, damit möglichst alles verkauft werden kann?

«Du lernst, Verantwortung zu übernehmen. Das ist eine grosse Herausforderung für uns, weil man das normalerweise erst nach der Lehre lernt. Aber ich finde es gut, es ist etwas Neues und stärkt mich», sagt Kulturdu mit einem Lächeln.

Nach drei Monaten wechseln alle Lernenden das Rayon – also die Abteilung. In Seen gibt es sechs: Brot, Früchte und Gemüse, Molkerei, Metzgerei und Convenience, Getränke und Grundnahrungsmittel und Kasse, Blumen und Non-Food. Merve Kulturdu wird als nächstes die Molkerei übernehmen. Sie möchte später als Rayonleiterin arbeiten – am liebsten weiterhin bei Coop.

Der Coach beobachtet und berät

Tobias Strasser ist einer der Coaches, die das Projekt begleiten. Er war zuvor Geschäftsführer im Coop Kollbrunn und hat mehrere Coaching-Kurse absolviert. Seine Aufgabe ist es, die jungen Mitarbeitenden zu fördern und zu unterstützen.

Am Anfang musste Strasser jedoch eine andere Aufgabe lösen: «Ich musste ein komplett neu zusammengewürfeltes Team kennenlernen, schauen, wer zu wem passt und wo die Stärken und Schwächen der einzelnen Mitarbeitenden liegen», sagt Strasser. Keine einfache Aufgabe – doch das Team hat sich mit der Zeit gefunden. «Alle lernen voneinander und unterstützen sich mit Feedbacks.»

Auch für ihn ist das Arbeiten in einer von Lernenden geführten Filiale eine neue Erfahrung: «In der aktuellen Struktur übernimmt für jedes Rayon eine Lernende, ein Lernender die Leitung. Vorher hatte ich lediglich zwei Rayonleiter für den ganzen Laden. Jetzt erkläre ich, was es bedeutet, ein Rayon zu führen, und überlasse die Verantwortung den Lernenden.»

Wenn etwas nicht funktioniert, beobachtet Strasser, wie die Abläufe sind, und sucht nach den Ursachen, bis er das Problem gefunden hat. «Fehler passieren immer, aber man lernt daraus», sagt er.

Sein Ziel ist klar: Die Lernenden sollen gut auf ihre Abschlussprüfung und ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden. Dies erreicht er, indem er ihnen Praxiserfahrung vermittelt und sie bei Aufträgen der Berufsschule begleitet.

HIÖB Grossbrockenstube
INTERNATIONAL Winterthur
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

✓ **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
ihr Profi zu fairen Preisen

www.hiob.ch

✓ **GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

Ohrbühlstr. 31 ☎ 052 222 10 29



Die angehende Detailhandelskauffrau Merve Kulturdu war in Seen zuerst für das Brot zuständig. Coach Tobias Strasser führte den Coop in Kollbrunn und auch er lernt gerade Neues. (Foto: Esther Filicanavo)

Coop will weitere Filialen einbeziehen

Um in einer Lernendenfiliale zu arbeiten, ist Engagement gefragt. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen eine Videobotschaft einreichen, in der sie ihre Motivation, ihre Stärken und ihre Schwächen vorstellen. Wer die Verantwortlichen überzeugt, darf angeben, wie viel Verantwortung er oder sie sich zutraut.

Geschäftsführungsaufgaben übernehmen die Lernenden erst im 3. Lehrjahr. Das Geldgeschäft bleibt den Coaches vorbehalten, damit sich die Lernenden auf ihre fachlichen und organisatorischen Aufgaben konzentrieren können. Schritt für Schritt werden sie an weitere Verantwortungsbereiche herangeführt.

Die Filiale in Seen ist Teil eines schweizweiten Ausbildungsprojekts, mit dem Coop den eigenen Nachwuchs fördert. Die erste Lernendenfiliale wurde 2023 in Deisswil im Kanton Bern eröffnet. Aktuell gibt es fünf solcher Filialen in der Schweiz. Der personelle Aufwand ist zwar höher als in regulären Verkaufsstellen, dafür entsteht eine stärkere Bindung zwischen den Lernenden und Coop. Die Kundenfeedbacks seien durchwegs positiv, so Strasser.

Nette Worte – und knifflige Tests

Das Projekt wird nach aussen sichtbar gemacht mit Plakaten, Social-Media-Beiträgen und Hinweisen in der Filiale. So soll die Kundschaft erkennen, dass diese Filiale etwas Besonderes ist – und Verständnis zeigen, falls einmal nicht alles perfekt ist.

Viele Kundinnen und Kunden nehmen den Unterschied gar nicht wahr. Für sie zählt, dass sie freundlich und kompetent bedient werden. Einigen fällt lediglich auf, dass hier vorwiegend junge Leute arbeiten.

Die Lernenden erhalten laut Strasser oft mitgeteilt, sie seien zuvorkommend, der Laden stets gut aufgeräumt und die Produkte gut präsentiert. Einzelne Kundinnen und Kunden testeten aber die jungen Mitarbeitenden mit schwierigen Fragen und versuchten, diese in Verlegenheit zu bringen. «Teilweise werden unsere Lernenden mit herausfordernden Anliegen konfrontiert. Auch das gehört zur Ausbildung.»

Mit der Lernenden-Filiale in Seen geht Coop auf die Lernenden zu. Hier dürfen sie zeigen, was sie können. Das Resultat lässt sich sehen. So trägt das Projekt «Da fühered mir de Lade» nicht nur zur Ausbildung junger Fachkräfte bei, sondern stärkt auch die Verbindung zwischen Coop und der Bevölkerung.

Text: Esther Filicanavo

Achtung: Die sind schnell weg!

Finde dein Traum-E-Bike in deiner Filiale.



m-way Winterthur
Pflanzschulstrasse 11
8400 Winterthur
Tel. 052 550 51 00



zusätzlich bis zu

-25%

Rabatt auf Vorführmodelle*

Moustache
LUNDI 27.3 Tiefensteiger

m way
E-Bikes made easy

m-way.com * Zusätzlich bis zu 25% Rabatt gelten ausschliesslich auf gekennzeichnete Vorführmodelle. Der genaue Rabatt für jedes E-Bike wird individuell auf Basis von Gebrauchsspuren und Kilometerstand berechnet. Der maximale Rabatt ist auf 50% des Kaufpreises begrenzt. Ratenzahlung für 12 und 24 Monate möglich. Dieses Angebot ist nicht mit anderen Rabattgutscheinen kumulierbar. Gültig bis zum 28. Februar 2026 in allen m-way Shops.

Ein Lächeln am Ufer des Rheins

Die Ausflüge der Wandergruppe Seen führten 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch 2025 durch Felder, Wald und Wiesen.

Als Wanderin oder Wanderer trifft man in der Natur auf schöne Pflanzen, faszinierende Wege, herrliche Ausblicke und erlebt Wetterlaunen. Beim Wandern begegnet man aber auch Menschen – ganz unterschiedlichen, aber immer interessanten Wanderinnen und Wanderern.



*Wer Schritt für Schritt geht, sieht mehr und kommt sicher an sein Ziel.
(Foto: Hansruedi Herren)*

Vor einiger Zeit war ich auf dem Rheinuferweg bei Stein am Rhein unterwegs. Ein älteres Wanderpaar sass gedankenverloren auf einem Bänklein am Wasser. «Guten Morgen, wie gehts», sagte ich. «Danke, uns gehts gut, es ist herrlich hier», antwortete die Frau. Der Mann nickte und lächelte.

«Was für ein wunderbarer Tag», sagte ich. «Ja, das finden wir auch, wir geniessen die Natur und einfach das Sein. Wir sind dankbar für die Freiheit und das Privileg, hier sein zu dürfen. Beim Laufen betrachten wir nicht nur die Schönheit unserer

Umgebung, nein, wir achten auf unsere Gesundheit, denken an unsere alltäglichen Problemchen und schauen bewusst auf unsere Umwelt. Aber dann sehen unsere Sinne all das Schöne auf unserem Weg und es kommt einfach Freude auf. Alle Unbill geht vergessen. Geht es ihnen nicht auch so? Manchmal?».

«Genau, so geht es mir auch», sagte ich und verabschiedete mich: «Ich wünsche euch weiterhin eine frohe Zeit». Das freundliche Lächeln des Paares genügte als Antwort.

Eine Wanderung fehlt noch – komm mit!

Begegnungen dieser Art gehören zum Wanderglück wie das Laufen auf attraktiven Wegen und sind Ansporn, andere zu ermuntern, einmal mitzukommen. Zum Beispiel am Donnerstag, 20. November. An diesem Tag lädt die Wandergruppe Seen zur Schlusswanderung. Diese beginnt mit einer Postautofahrt und führt auf den Irchel. Auf einem etwa 75-minütigen Spaziergang erkundet die Gruppe die Umgebung von Buch am Irchel und freut sich auf den Zvieri. Gestärkt mit Speis und Trank und Erinnerungen an die schöne Saison 2025 erfolgt die Rückfahrt nach Seen.

Das Leitungsteam dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die im bald endenden Jahr an den Wanderungen teilgenommen haben. Neben der Freude am Wandern, neuen Erlebnissen in der Natur und dem Kennenlernen neuer Landschaften gab es viele spannende Begegnungen mit Gleichgesinnten – unterwegs oder beim gemeinsamen Mittagessen. Die 23 Wanderungen waren auch eine Plattform für soziale Kontakte. Sie führten zusammengezählt über 250 Kilometer, fast 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dabei.

Die Wandergruppe Seen freut sich auf ein Wiedersehen 2026.

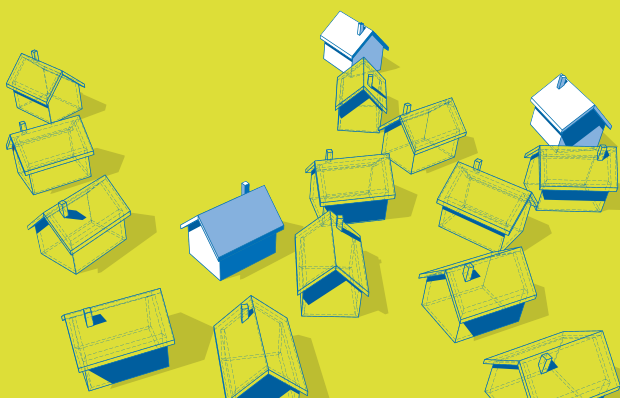
Hansruedi Herren



**Wir stellen unsere
Bäckerei-Produkte
aus naturbelassenen
Rohstoffen her.**

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



Qualität ist nicht teuer...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH
Wiler 49 / 8414 Buch am Irchel
Telefon 052 243 14 11
info@immolution.ch
www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!



Kürbisfeld auf dem Feld im Chatzensteig. Da fragt man sich: Wie viele davon mussten an Halloween ihr Leben lassen? (Foto: Felix Schläpfer)



Das grüne Laub wird gelb, rot, braun – und raschelt unter den Füßen. (Foto: Adrian Slemenjak)



Bei der Suche nach Samen und Früchten macht das Eichhörnchen Pause. (Foto: Nathalie Thoma)

Fotoseite

Der «Seemer Bote» hat in den letzten Ausgaben jeweils eine Fotoseite publiziert. Wir erhielten viele Bilder zugestellt und positive Rückmeldungen. Besten Dank! Wir planen, fortan in jeder Ausgabe eine Fotoseite zu publizieren. Leider können wir nicht alle zugesandten Bilder publizieren, der Platz ist beschränkt. Sollte Ihr Bild nicht berücksichtigt worden sein: Geben Sie nicht auf. Mit Blick auf die kommende Ausgabe wäre es schön, wenn die Fotos zum Winter passen, der «Seemer Bote» erscheint Anfang Februar das nächste Mal. Sie können uns aber gerne auch ganz andere Sujets zusenden, mit Bezug zu Seen, an redaktion@seen.ch. (dhe)



Diesen Fruchtkörper des Fliegenpilzes fand Andres Widerkehr (Foto) am Andelbach.



Bibliothek Seen
Rössligasse 11
8405 Winterthur
052 267 29 69

Kreativ in der Bibliothek

An der Kreativstation der Bibliothek Seen wird geschnitten, geklebt, gemalt und gebaut – ganz analog und mit viel Fantasie. Ein grosser Fundus an Recycling-Materialien lädt zum Entdecken ein. Alle paar Wochen stellen wir ein neues Thema mit einer passenden Bastelidee vor, die zum Mitmachen inspiriert. Beim Basteln finden Kinder kreative Lösungen, probieren sich aus und erleben, wie gut es sich anfühlt, etwas Eigenes zu schaffen. Denn Wissen steckt nicht nur in Büchern – manchmal auch in Kleberresten, buntem Papier und einer guten Portion Neugier.

Wir basteln täglich: Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr und Samstag von 10 bis 13 Uhr.

Bring deine Bibliothekskarte mit und melde dich am Desk.



Gebastelte Raketen im Sommer. (Bild: Winbib)

Buchcafé und Bücher-Dates: Gute Bücher behalten wir nicht für uns!

Die Tage werden wieder kürzer und die Zeit zum Lesen länger. Wenn Sie gute Bücher gelesen haben und darüber sprechen oder diese weiterempfehlen möchten, kommen Sie doch in unser Buchcafé. Immer am letzten Freitag im Monat treffen wir uns um 14 Uhr und tauschen unsere Buchtipps aus. Egal ob das Buch gerade erst erschienen ist oder frisch ab Druckpresse – wenn es Ihnen gefällt, empfehlen Sie es weiter. Sie müssen sich weder anmelden, noch vorbereiten und können auch einfach dazu sitzen und sich inspirieren lassen. Wir freuen uns auf Sie!

Für diejenigen, die sich lieber bequem von zu Hause aus über Bücher austauschen, startet der Online-Lesezirkel «Bücher-Dates» in die nächste Staffel. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmelden kann man sich auf: buchmensch.ch/buecher-dates/ Moderiert werden die Buchbesprechungen von Luzia Stettler, Journalistin und Literaturvermittlerin. Sie hat auch die Buchauswahl getroffen.

Neu: winbib App – Behalten Sie Ihre Medien im Überblick

Die neue winbib-App ist da und sorgt für mehr Überblick bei Ihren Ausleihen. Bei Bedarf können in der App auch Kinder-

konten verknüpft werden, um die Ausleihen Ihrer Kinder nicht aus dem Blick zu verlieren. Wir laden Sie ein, die App im Apple oder Google Play Store jetzt auf Ihr Mobiltelefon zu laden.

Download: www.yourlibraryapp.com/WinterthurerBibliotheken

Buchtipp

Am 16. November wird wieder der Schweizer Buchpreis vergeben. «Lázár» von Nelio Biedermann, «Die Holländerinnen» von Dorothee Elmiger, «Im Meer waren wir nie» von Meral Kureyshi, «Verzauberte Vorbestimmung» von Jonas Lüscher und «Grossmütter» von Melara Mvogdobo stehen auf der Shortlist 2025. «Mit existentieller Wucht greifen die fünf nominierten Bücher zentrale Fragen des Lebens und Schreibens auf: Wie wollen wir leben? Was verbindet uns miteinander? Und welche Geschichten erzählen wir von uns?», schreibt die Jury über die diesjährige Auswahl. Alle fünf Titel sind bei uns ausleihbar.



Unsere nächsten Veranstaltungen:

MakerDays – am Mittwoch, 12. November lernst du in der Bibliothek Seen mit dem Magic Cube die Grundlagen der Elektrotechnik kennen und am Samstag, 15. November dreht sich in der Stadtbibliothek alles rund um Gaming, Upcycling, digitale Technologien und Handwerk. Das ganze Programm: www.winbib.ch/makerdays

Treffpunkt Seen früher – am Donnerstag, 20. November ab 14 Uhr Bilder und Erinnerungen.

Repair-Café – Samstag, 22. November von 10 bis 14 Uhr und Mittwoch, 26. November von 14 bis 17 Uhr.

Buchcafé – immer am letzten Freitag im Monat über Bücher sprechen und Buchtipps austauschen.

Am Freitag, 28. November, 30. Januar und am 27. Februar um 14 Uhr.

Bücherzwerge – am Samstag, 29. November 2025, 31. Januar und 28. Februar 2026 um 10 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

Kamishibai im Winter – am Mittwoch, dem 3. Dezember um 16 Uhr erzählt Judith Biegel mit dem japanischen Geschichtenkoffer eine Geschichte für Kinder von 4 bis 7 Jahren.

Miniclub im Winter – am Mittwoch, dem 10. Dezember und am Donnerstag, dem 11. Dezember um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Schneemanngeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

Geschichtenkiste – am Mittwoch, 7. Januar und 4. Februar 2026 um 16 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Sprachtreff Deutsch – jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung.

Ludothek Seen

Rössligasse 9
8405 Winterthur
052 232 79 40
www.ludo-seen.ch



Öffnungszeiten:
Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr
Do 17 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 12 Uhr

Kritzeln, raten, lachen mit dem «Krakel Orakel»

«Krakel Orakel» ist originelles Zeichenspiel und explizit auch für alle geeignet, die nicht zeichnen können. Die clevere Mischung aus Chaos und Kreativität überzeugt, so wurde das «Krakel Orakel» für das «Spiel des Jahres 2025» nominiert.

Das Spiel besteht aus zwei Phasen: In der ersten, der Krakel-Phase, ziehen die Spieler eine der Spielkarten, auf der zwei Begriffe stehen. Einen Begriff davon wählen sie aus und versuchen, diesen auf der eigenen Zeichentafel zu zeichnen. Die besondere Herausforderung besteht darin, dass nur die bestehenden Linien der Tafel dazu verwendet werden dürfen. Dabei entstehen besonders witzige und stilisierte Darstellungen, ohne dass künstlerisches Talent bewiesen werden muss.

Anschliessend beginnt die Orakel-Phase: Die Mitspielenden betrachten die entstandenen Zeichnungen und versuchen herauszufinden, welcher der beiden Begriffe auf der Karte dargestellt wurde. Es ist also nicht nur wichtig, fantasievoll zu zeichnen,



sondern auch im Team treffend zu interpretieren. Gemeinsam über gelungene Zeichnungen zu lachen und kuriose Ideen zu feiern, sorgt für jede Menge gute Laune.

«Krakel Orakel» eignet sich für zwei bis acht Personen und bietet mit insgesamt 240 doppelseitigen Begriffskarten (480 Begriffe), acht Krakeltafeln und passenden Folienstiften eine grosse Begriffsvielfalt und viel Spielspass.

Für das freiwillige Team der Ludothek Seen
Janine Müller

Kita Spielparadies Ängeli & Bängeli GmbH

Mir sind e Familiäri Kita wo mit Herz & Verstand schafftet, Kind sind üses grössti Hab & Guet. Lönd eu sälber überzüge & chömmmed doch verbie. Mir vom Spielparadies Ängeli & Bängeli freued üs!

www.aengeliundbaengeli.ch

Kita Spielparadies Ängeli & Bängeli / Bollstrasse 4 / 8405 Winterthur Seen

Naturheilpraxis TEN

Wechseljahresbeschwerden?
Verdauungsbeschwerden?
Andere Beschwerden?
Buche heute deinen Termin!

Krankenkassen anerkannt
seit 2016

Karin Müller
Eidg. dipl. Naturheilpraktikerin
Tösstalstrasse 188, 8400 Winterthur
www.praxiskarinmueller.ch
+41 79 862 08 14

**WIR BEWERTEN FÜR SIE
WIR VERMIETEN FÜR SIE
WIR VERKAUFEN FÜR SIE**

GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten:

GRAF & PARTNER Immobilien AG Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
info@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Für noch bessere Aussichten auf nachhaltige Immobilienerfolge.

Heinz B. fährt ein Löschfahrzeug nach Luzk

Ein Seemer beteiligt sich an Hilfstransporten mit Feuerwehrfahrzeugen in die Ukraine.

Seit 2022 bringt Andreas Bärtschi aus Weisslingen ausgemusterte Feuerwehrautos in die Ukraine. Über den ehemaligen Feuerwehrkommandanten und den von ihm gegründeten Verein «Hilfe für die Ukraine 8484» wurde in zahlreichen Medien berichtet, im Tages-Anzeiger und im Landboten, bei 20 Minuten und in einer Dokumentarserie von Tele Top.



Heinz B. aus Seen war vor rund 50 Jahren selbst bei der Feuerwehr und fuhr ein Tanklöschfahrzeug nach Luzk. (Foto: zvg)

Weniger bekannt sind die Fahrer aus Bärtschis Team. Einer von ihnen lebt in Seen. Heinz B. (Name der Redaktion bekannt) war im Februar 2025 bei der «Operation Löschfahrzeug» dabei. Der ehemalige Feuerwehrmann lenkte ein Tanklöschfahrzeug nach Luzk, eine Stadt im Nordwesten der Ukraine. Mit auf der Tour waren auch sechs rote Mannschaftswagen.



Im Konvoi unterwegs: Kurz nach dem Grenzübertritt von Ungarn in die Ukraine. Im Hintergrund eine der vielen orthodoxen Kirchen. (Foto: Heinz B.)

Die Ukraine benötigt die Einsatzwagen, Transporter und Autos dringend, um die Fahrzeuge zu ersetzen, die im Krieg zerstört wurden. Das Land verliert seit Beginn des Angriffskriegs durch Russland im Februar 2022 neben Menschen, Häusern und Infrastruktur täglich auch viele Fahrzeuge sowie Material, um Nothilfe leisten zu können.

Herzlicher Empfang in Luzk

Die Gruppe mit Heinz B. legte innert vier Tagen rund 2000 Kilometer zurück. Die Route führte von Weisslingen über Konstanz, Wien und Budapest bis an die ukrainische Grenze. Dort hiess es zunächst stundenlang warten – in der Kälte –, bevor die Weiterfahrt durch die Karpaten nach Luzk möglich war. «Wir sind morgens immer sehr früh losgefahren», erzählt Heinz B. «Oft bei Regen oder Schnee, und kamen abends meist spät am Tagesziel an.»

In Luzk seien die Fahrer von den lokalen Feuerwehrleuten herzlich empfangen worden, erinnert sich Heinz B. Die Bevölkerung habe ihnen die «wunderschöne Stadt» gezeigt – und die Gedenk-

HAUS
HALT
GERÄTE

Electrolux, V-Zug, Miele, Bosch, Schulthess usw.

Telefon **052 212 99 25**

Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

Ihre natürliche Musikalität entdecken und verfeinern

Einzel- und Gruppenstunden für

KLARINETTE

Stimme und andere Instrumente

für

Berufs- und Amateur-MusikerInnen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Musik-Raum Für Kreatives Musizieren

Anita Waser
Tel. 052 232 51 63
wal.an@bluewin.ch
8400 Winterthur

Lohn für die
Pflege von
Angehörigen.



winterthur@aranacare.ch
052 212 85 05 | aranacare.ch



Frühstück in der Nähe der Karpaten. Das Team stärkt sich, um die nächsten paar hundert Kilometer durchzuhalten. (Foto: Heinz B.)

tafel für die Gefallenen aus der Region. «Es war traurig zu sehen, wie viele Opfer dieser sinnlose Krieg schon gefordert hat. Gerade darum ist es wichtig, zu helfen und Material zu liefern.»

Nach der Übergabe der Fahrzeuge und des Materials dauerte die Rückreise im Bus von Luzk nach Warschau rund zehn Stunden. Einige der Fahrer nutzten dort zwei freie Tage für eine Entdeckungstour, bevor sie nach Zürich zurückflogen.

Heinz B. will weiter fahren

Seit Beginn der Hilfsaktion organisierte der Verein «Hilfe für die Ukraine 8484» insgesamt neun Transporte in die Ukraine. 2025 fuhren Freiwillige in drei Aktionen rund 20 Fahrzeuge in die Ukraine: Rettungswagen, Tanklöschfahrzeuge, Pionierfahrzeuge, SUVs, Autos und einen Pick-up. Sämtliche Wagen waren mit Feuerwehrmaterial beladen. Jede Aktion kostet rund 40'000 Franken – die von Privatpersonen und mit Spenden gedeckt werden.

Die nächste Mission ist bereits in Planung. Wann sie stattfindet, ist noch offen. «Auf jeden Fall werde ich gerne wieder mitfahren», sagt Heinz B. Er und die anderen leisten ihre Arbeit

ehrenamtlich. Da Fahrzeuge und Material teilweise gekauft werden müssen, ist der Verein «Hilfe für die Ukraine 8484» weiterhin auf Spenden angewiesen.

Karina Kreuzer



Übergabe der Fahrzeuge: Richard T., Andreas Bärtschi, Heinz B. und ein Feuerwehrmann aus Luzk (v.l.). (Foto: zvg)

www.ua-hilfe.ch



Verein Hilfe Ukraine 8484



Parkett von Brunner:
vom ersten Schritt an.

BRUNNER PARKETT
SEWITEPPICH

Rudolf-Diesel-Strasse 28
8404 Winterthur
Tel. 052 232 55 33
www.brunnersewi.ch



Nachrichten

Mobilfunkmast brannte – Polizei sucht Zeugen

Am Sonntagabend, 19. Oktober, erhielt die Stadtpolizei Winterthur kurz nach 21 Uhr die Meldung, in Seen brenne ein Sendemast. Eine Patrouille rückte sofort aus und traf auf dem Schützenbühl auf die Feuerwehr von Schutz & Intervention Winterthur, die bereits mit den Löscharbeiten beschäftigt war, schreibt der «Landbote». Verletzt wurde niemand. Der Antennenmast steht auf einem Hügel südlich der Kirche Seen, neben dem ehemaligen Schützenhaus und einer Kiesgrube. Auf dem Mast in Seen sind 3G-, 4G- und 5G-Antennen der Anbieter Salt und Sunrise montiert. Es entstand beträchtlicher Sachschaden. Die Brandursache war zunächst unklar. Erste Abklärungen ergaben keine Hinweise. Die Kantonspolizei bittet Zeuginnen und Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben oder Angaben zum Brand machen können, um eine Meldung unter der Nummer: 058 648 11 11. (red)

Erfolgreiche EM-Auftritte für André Müller

An der Pickleball-Europameisterschaft 2025 in Rom sorgten die Winterthurer Athleten Stefano Cucuzza und André Müller für bemerkenswerte Resultate. Cucuzza erreichte im Einzel der Kategorie 50+ das Finale und gewann Silber – die erste EM-Medaille für die Schweiz in dieser Sportart. Im Doppel sicherten sich Cucuzza und der Seemer Müller in derselben Kategorie gegen Lettland Bronze. Im Viertelfinale hatten sie Titelverteidiger Italien ausgeschaltet. Auch im Mixed-Doppel war André Müller erfolgreich unterwegs. Gemeinsam mit Jacqueline Fawer erreichte er das Achtelfinal. Mit zwei Medaillen und weiteren

guten Platzierungen belegte die Schweizer Delegation Rang sieben im Medaillenspiegel. Die Resultate zeigen, dass sich Pickleball in der Schweiz zunehmend etabliert – und Winterthur dabei eine wichtige Rolle spielt. (red)



Budget profitiert von Einmaleffekten

Der Stadtrat rechnet im Budget 2026 mit einem Ertragsüberschuss von 113,8 Millionen Franken bei unverändertem Steuerfuss von 125 Prozent. Grund für den Überschuss ist ein einmaliger Neubewertungsgewinn von rund 140 Millionen Franken aus gestiegenen Boden- und Mietwerten städtischer Liegenschaften. Die Ausgaben für Bildung (362 Mio.), Soziales (151 Mio.) und Pflegefinanzierung (67 Mio.) steigen derweil weiter an. Der Gesamtaufwand beträgt 1,994 Milliarden Franken, der Gesamtertrag 2,108 Milliarden. Trotz hoher Investitionen in die Infrastruktur von 263 Millionen Franken, insbesondere für die Kehrrechtverwertungsanlage und Schulraum, betrage der Selbstfinanzierungsgrad bei den Investitionen 102 Prozent, heisst es in einer Medienmitteilung von Ende September. Der Stadtrat warnte bei der Vorstellung des Budgets aber vor strukturellen Defiziten in den Folgejahren. (red)



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Tösstalstrasse 215
8405 Winterthur
079 503 48 15

Versammlungszeiten (Sonntag):
09.30 – Abendmahlsversammlung
10.40 – Sonntagsschule
Besucher sind Herzlich willkommen

VBK Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen

ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

www.begleitung-kranker.ch Tel. 079 776 17 12

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?
Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo 052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

Der Zaun um den Grüzefeldweiher bleibt – vorerst

Der Weiher an der Allmend Grüze ist seit einem Jahr eingezäunt. Unnötigerweise, findet ein Anwohner.

Der Grüzefeldweiher liegt am Rand der Allmend Grüze, unweit der Seenerstrasse. Im Wasser wächst Schilf, im Sommer blühen Seerosen, ringsum stehen Sträucher. Der Weiher und die kleinen Hügel sind ein beliebtes Ziel für Seemerinnen und Seemer, die einen Spaziergang machen wollen.

Heinz Hofstetter ist einer von ihnen. Der 91-Jährige erinnert sich genau, wie der Weiher 1984 für das Eidgenössische Turnfest angelegt wurde. Mit seinen Kindern kam er oft hierher, auch heute schaut er regelmässig vorbei. Seit Neuestem ärgert er sich aber über das, was er sieht.

«Vom Sinn, den der Weiher hatte, ist nichts mehr da», sagt er. Man könne nicht mehr ans Wasser, die Enten seien verschwunden, der Ort wirke ungepflegt. Vor allem der Zaun stört ihn. Die Stadt Winterthur stellte diesen im Frühling 2024 auf – nachdem zwei Jahre zuvor im Lindengutpark ein Kleinkind beinahe in einem Brunnen ertrunken war. Seither prüft die Stadt, ob ihre Weiher und Brunnen den Empfehlungen der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) entsprechen.

Beim Grüzefeldweiher kamen die Verantwortlichen zum Schluss, dass ein Zaun nötig ist. Er ist einen Meter hoch und umfasst auch etwas Gelände. Seither haben nur noch Angestellte von Stadtgrün Zugang.

«Nie etwas passiert»

«In 40 Jahren ist hier nie etwas passiert», sagt Hofstetter. Einmal sei eines seiner Kinder im Winter beim Spielen in den Weiher gerutscht. Gefährlich sei das nicht gewesen. «Ich habe ihm meinen Mantel umgehängt und wir sind nach Hause gelaufen.»

Neben dem Zaun stört ihn noch etwas anderes: «Andere Weiher in der Stadt werden nicht eingezäunt, obwohl es dort ähnliche Risiken gibt», sagt er und nennt unter anderem den Schützenweiher. Dort wolle die Stadt das Ufer sogar öffnen und Badenden den Zugang ermöglichen. «Das passt doch nicht zusammen.»

Doch, das passt, sagt die Stadt. «Die Ufer des Grüzefeldweihers fallen steil ab, die Sohle ist aus Beton», erklärt Beat Kunz, Leiter Stadtgrün. Solange das nicht angepasst sei – was mittelfristig geprüft werde –, müsse der Zaun bleiben. Der Weiher liege in einer stark genutzten Naherholungszone, und schon wenige Zentimeter Wassertiefe könnten für Kleinkinder gefährlich sein. Auch der Schützenweiher werde erst geöffnet, wenn das Ufer umgestaltet und gesichert sei, sagt Kunz. Bei anderen Stillgewässern laufen Abklärungen. Insgesamt hat der Stadtrat für Sicherungsmassnahmen an rund achtzig Objekten 500'000 Franken bewilligt.

«Zaun ist ein Gewinn»

Kunz sieht den Zaun als Gewinn: «Er wirkt sich positiv auf Flora und Fauna aus.» Der ökologisch aufgewertete Weiher sei besser vor Störungen geschützt. Stellenweise sei der Zaun zehn Zentimeter über dem Boden montiert, damit Igel und Kleintiere durchschlüpfen können. «Amphibien und Insekten im Wasser, Kleinsäuger am Ufer und Vögel in den Gehölzen können dank des Zauns ungestört fressen, brüten und schlafen.»

David Herter



Überparteiliches Bürgerkomitee

«Christian Hartmann
in den Stadtrat»



Treten Sie ebenfalls dem überparteilichen Komitee bei:

Hartmann-Stadtrat-2026.ch/Komitee

Norbert Albi, alt Gemeinderat und Unternehmer; **Philipp Angele**, Stadtparlamentarier und Immobilienexperte; **Thomas Anwander**, Kantonsrat sowie Präsident Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur; **Matthias Baumberger**, Präsident HEV Region Winterthur und alt Gemeinderat; **Xaver Baumberger**, Rechtsanwalt; **Bruno Bischof**, Dipl. Bauleiter und Brandschutzexperte; **Markus Böni**, Architekt und alt Stadtparlamentarier; **Ruth Büchi-Vögeli**, Kantonsrätin und Gemeindepräsidentin; **Marco Calzimaglia**, Parteisekretär SVP Kanton Zürich; **Christian Della Sega**, Geschäftsführer und Unternehmer; **Markus Demuth**, Flüssiggas-Kontrollleur; **Jan Ehrbar**, Stadtparlamentarier; **Marcello Fontana**, pensioniert und Mitglied einer Geschäftsleitung; **Simon Fuchsli**, Leiter Finanzen, Vorstandsmitglied SVP Sektion Altstadt; **Stefan Fritschi**, Dipl. Ing. ETH, Stadtrat und Kandidat Stadtpräsidium; **Rahel Fritschi**, Unternehmerin und Finanzfachfrau, Vorstand SVP Bezirk Winterthur; **Andreas Geering**, Stadtparlamentarier Die Mitte und Kandidat Stadtrat; **Gabriella Gisler, lic. iur.**, Stadtparlamentarierin; **Ernst Graf**, Landwirt; **Marco Graf**, Stadtparlamentarier und Präsident SVP Winterthur; **Michael Gross**, Stadtparlamentarier; **Stefan Gubler**, Stadtparlamentarier; **Marta Hartmann**, pensioniert; **Martin Hasenfratz**, Rentner; **Felix Helg**, Dr. iur., Stadtparlamentarier FDP; **Walter Hediger**; **Hansruedi Hofer**, alt Gemeinderat Winterthur; **Romana Heuberger**, KMU-Unternehmerin, Stadtparlamentarierin und Kandidatin Stadtrat; **Daniel Hoehn**, Unternehmer; **Bert Hofmänner**, Vizepräsident KMU-Verband Winterthur und Umgebung; **Adrian Honegger**, Geschäftsführer; **Martin Hübscher**, Nationalrat und Agronom; **Walter Isler**, Rentner und alt Stadtparlamentarier; **René Isler**, Kantonsrat; **Marianne Jud**, Rentnerin; **Markus Kalt**, Rentner, alt Gemeinderat; **Dieter Kläy**, stv. Direktor Schweizerischer Gewerbeverband und Kantonsrat FDP; **Claudio Kuhn**, Präsident Sektion Altstadt; **Michael Künzle**, Stadtpräsident Winterthur; **Karin Künzle**, Familienmanagerin; **Iris Kuster**, lic.oec. HSG, Stadtparlamentarierin; **Domenik Ledergerber**, Landwirt und Geschäftsführer, Kantonsrat und Präsident SVP Kanton Zürich; **Alexander Lier**, Informatiker; **Susanna Lisibach**, Kantonsrätin; **Josef Lisibach**, alt Stadtrat Winterthur; **Hans Christian Lüscher**; **Stefan Märki**, Landwirt; **Cristina Mancuso Cabello**, Praxismanagerin Kinderarztpraxis, FDP; **Andy Mätzler**, Inhaber TIFOMA AG; **Patrick Meier**, Stadtmann, SVP; **Walter Müller**, alt Kantonsrat; **Bruno Nauer**, Buchautor und Gebäudereiniger SBB-Bahnhof Winterthur; **Martin Nussbaumer**, Landwirt; **Daniel Oswald**, Dipl. Ing. FH; **Romeo Parison**, Leiter Vorort-Kontrollen FINMA; **Andreas Perret**, Gastronom; **Marc Peter**, Landwirt; **Ralph Peterli**, Unternehmer und Geschäftsführer HAW; **Philippe Pfiffner**, Geschäftsführer und Kommunikationsberater; **Felix Ramsauer**; **Marco Rimini**, Unternehmer; **Dani Romay**, Unternehmer; **Roger Salzmann**, Immobilienbewirtschafter; **Walter Scherer**, Kant. Arbeitsinspektor i. R.; **Therese Schläpfer**, Nationalrätin; **Ralph Schlup**; **Rolf André Siegenthaler**, alt Kantonsrat SVP; **Karl Spühler**, alt Bundesrichter; **Alexandra Stadelmann**, Präsidentin Die Mitte Stadt Winterthur; **Jürg Stahl**, dipl. Drogist HF und alt Nationalratspräsident; **Ursula Stauffer**, Vorstandsmitglied Sektion Altstadt; **Markus Streuli**, ZFV Mitarbeiter; **René Summer**, Buchhalter; **Marcel Trieb**, Projektleiter; **Peter Uhlmann**, Unternehmer, SVP; **Mauro Vignali**, Geschäftsleiter; **Kaspar Vogel**, Stadtparlamentarier Die Mitte; **Marc Wackerlin**, Stadtparlamentarier; **Urs Wegmann**, Kantonsrat; **Tobias Weidmann**, Fraktionspräsident Kantonsrat Zürich; **Hermann Weigold**, alt Kantonsrat; **Markus Wenger**, alt Gemeinderatspräsident, FDP; **Pascal Werner**, alt Stadtparlamentarier Winterthur; **Ruth Werren**, alt Gemeinderätin FDP; **Thomas Wolf**, CEO Nüesch Weine und alt Fraktionspräsident; **Manuel Zanoni**, Vizepräsident SVP Winterthur; **Ralph Zbinden**, Garagist; **André Zuraikat**, Stadtparlamentarier und Präsident der Mitte Bezirk Winterthur und weitere ...

Nachrichten

Das Altersforum feiert Jubiläum

Seit 1985 engagiert sich das Altersforum Winterthur für die Lebensqualität älterer Menschen. Was als Zusammenschluss verschiedener Organisationen begann, ist heute ein Netzwerk mit fast 50 Mitgliedsorganisationen – schweizweit ein Pionierprojekt. Ziel ist es, Angebote besser zu koordinieren und Informationen zugänglich zu machen. Viele Seniorinnen und Senioren möchten möglichst lange zu Hause leben. Das Altersforum unterstützt sie mit der Broschüre «Wissenswertes für Seniorinnen und Senioren» sowie mit Informationen zu Pflege, Beratung und Wohnformen – auch online. Ein bekanntes Projekt ist der Info-Markt «Älter werden in...», der alle drei Jahre in mehreren Stadtkreisen stattfindet. Die nächste Durchführung ist im Herbst 2026 geplant. (red)

www.altersforum.ch

Nachmittag im Zeichen des Friedens

Am Sonntag, 16. November, lädt das Machwerk am Lagerplatz 13 in Winterthur von 13 bis 17 Uhr zum offenen Machwerk-Tag ein. Unter dem Motto «mach Frieden» öffnet die Kreativwerkstatt ihre Türen für alle Interessierten aus Winterthur und Umgebung. In den verschiedenen Werkstätten können Besucherinnen und Besucher kostenlos an kreativen Aktionen teilnehmen – von Töpferei über Siebdruck bis hin zum Laubsägen, heisst es in einer Mitteilung von Anfang Oktober. Der Anlass richtet sich an Gross und Klein und soll Menschen zusammenbringen, Kreativität fördern und ein Zeichen für Frieden und Gemeinschaft setzen. (red)

www.machwerk-winterthur.ch

Mehr Fälle von Fuchsräude

In Winterthur häufen sich Fälle von Fuchsräude. Die hoch ansteckende Hautkrankheit, die durch Milben verursacht wird, befällt vor allem Füchse, kann aber auch auf Hunde übergehen. Erkrankte Tiere sind stark abgemagert, zeigen Haarausfall und ein struppiges Fell, heisst es in einer Mitteilung der Stadt von Ende September. Wer einen auffälligen Fuchs sieht, soll dies umgehend der Polizei (117) oder der Wildhut melden. Füchse dürfen weder direkt noch indirekt gefüttert werden – etwa durch zugängliche Abfallsäcke oder Tierfutter im Freien. So kann die Ausbreitung der Krankheit eingedämmt werden. (red)

Stadtglüt läutet neues Jahr ein

Bereits zum 13. Mal erklingen am Neujahrstag die Winterthurer Kirchenglocken zum Stadtglüt. Das Glockenkoncert begrüsst das Jahr 2026 mit einer eindrucklichen Klanginstallation über den Dächern der Altstadt. Kilian Deissler und seine 69 Musikerinnen – die Winterthurer Kirchenglocken – bereiten sich laut einer Mitteilung des Organisationskomitees seit Wochen auf den Anlass vor. Neue Kompositionen entstehen, barocke Fugen werden einstudiert, Tanzrhythmen geübt und orchestrale Hymnen abgestimmt.

Das Ziel: ein harmonisches Zusammenspiel, das vom Kirchturm hinunter über den Kirchplatz erklingt und das Publikum musikalisch ins neue Jahr mitnimmt. Das Konzert findet am 1. Januar 2026 um 15 Uhr auf dem Kirchplatz Winterthur statt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (red)

www.stadtglüt.ch

Winterthur fordert Unterstützung

Der Winterthurer Stadtrat zeigt sich besorgt über den ETH-Bericht «Verkehr '45». Dieser stuft zentrale Infrastrukturprojekte wie den Ausbau der A1 bei Töss, den S-Bahn-Halt Grüze Nord und den Bahnhof Oberwinterthur tiefer ein als erwartet. Eine Verschiebung des A1-Ausbaus auf die Zeit nach 2045 würde laut Stadtrat die Entwicklung im Raum Töss erheblich bremsen, heisst es in einer Mitteilung von Anfang Oktober. Unverständlich sei auch die tiefe Priorisierung des Bahnhofs Grüze Nord, der für das wachsende Gebiet Grüze und die neue Leonie-Moser-Brücke wichtig sei. Ebenso kritisch beurteilt die Stadt die Bewertung des Bahnhofs Oberwinterthur, der für die geplante Gebietsentwicklung zentral ist. Der Stadtrat ruft Bund und Politik auf, die Projekte voranzutreiben und sich klar zu Winterthurs Anliegen zu bekennen. (red)

Winterthur schafft «Winklusion»

Die Stadt Winterthur hat die rechtlichen Grundlagen für die Mitwirkungsgruppe «Winklusion» geschaffen, wie sie Ende September mitteilte. Das Gremium begleitet die Stadt bei der Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention und berät Verwaltung und Stadtrat in Fragen der Inklusion. Mit dem neuen Rahmen wird die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen verbindlich in städtische Prozesse eingebunden. Die vom Stadtrat gewählten Mitglieder leben oder arbeiten in Winterthur und vertreten unterschiedliche Beeinträchtigungen. Auch zwei regionale Behindertenorganisationen sind beteiligt. Die Fachhochschule Nordwestschweiz begleitet die Arbeit wissenschaftlich. (red)

Theater Winterthur ist fertig umgebaut

Nach 15 Monaten Bauzeit ist das Theater Winterthur fertig saniert. Für rund 38 Millionen Franken wurden Gebäude-, Bühnen- und Veranstaltungstechnik erneuert und das Haus an heutige Vorgaben angepasst – mit besseren Energie- und Brandschutzmassnahmen, Erdbebensicherheit und barrierefreien Zugängen. Die Sanierung erfolgte unter Leitung von EMI Architekt*innen (Zürich) mit grossem Respekt vor der Originalarchitektur von Frank Krayenbühl, schreibt die Stadt in einer Mitteilung von Ende September. Das grösste Gastspieltheater der Schweiz ist damit technisch wieder auf dem neuesten Stand. (red)

Offene Gespräche ums Wohnen

Die Arbeitsgruppe «Wohnformen», entstanden im Rahmen der Mitwirkungsanlässe zur Altersstrategie der Stadt Winterthur, bleibt aktiv. Neu organisiert sie Treffpunkte, um den Austausch zu generationenübergreifenden und verändernden Wohnformen zu fördern. Die Treffen sind kostenlos und offen für alle, die sich mit Fragen rund ums Wohnen im Alter, gemeinschaftliche Wohnformen oder Einsamkeit befassen möchten. Sie bieten Raum für Gespräche, Informationen und Vernetzung – ohne Anspruch auf Vermittlung. Die offenen Treffpunkte finden jeweils in der Stadtbibliothek Winterthur statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (red)

Offene Treffpunkte in der Stadtbibliothek:

22. November, 13. Dezember 2025 sowie 14. Februar und 14. März 2026, jeweils von 10 bis 12 Uhr im 4. Stock.

Die Seemer Dorfet war erneut ein grosses Fest

Die Seemer Dorfet begann bei ungewohnt kühlen Temperaturen, doch das Wetter besserte sich laufend. Am Samstag und Sonntag zeigte sich der grösste Anlass in Seen von seiner besten Seite – mit grossem Zulauf und lebhaftem Treiben an Ständen, in Beizen und Bars.



Der Vorstand des organisierenden Vereins Seemer Dorfet zeigt sich erfreut über den gelungenen Anlass. Präsident Christian Müller sagte nach dem Fest: «Die Dorfet lebt von der Gemeinschaft und der Freude am Zusammensein. Nach diesem erfolgreichen Wochenende gönnen wir uns etwas Erholung, bevor wir mit Schwung in die Planung der nächsten Dorfet einsteigen.»

Die Veranstaltung verlief ruhig und ohne grössere Zwischenfälle. «Aus Sicht der Sicherheit dürfen wir ein rundum positives Fazit ziehen – die Organisation hat bestens funktioniert», erklärt Marco Jucker, Verantwortlicher für das Ressort Sicherheit.



Für Begeisterung sorgte das Bullriding, das sich als Publikums-magnet erwies. Auch der Autoscooter war stark frequentiert. Leider fanden sich keine weiteren Bahnbetreiber, die nach Seen kommen wollten. «Wir sind bestrebt, das zu ändern», sagt Präsident Müller. Vielleicht dreht im nächsten Jahr auch das Crazy Wheel wieder.

Die Organisatorinnen und Organisatoren danken allen Helferinnen, Sponsoren und Mitwirkenden für ihren Einsatz – nur so lebt die Seemer Dorfet weiter. Ein Dankeschön geht auch an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die mit guter Laune zur herzlichen Atmosphäre beigetragen haben. Gemeinsam wurde die Dorfet 2025 zu einem Fest, das weit über das Wochenende hinaus nachklingt.

Milena Gysin / Dani Konrad (Fotos), Verein Dorfet Seen

Aus erscheinungstechnischen Gründen konnte der «Seemer Bote» nicht aktuell über die Seemer Dorfet berichten. Darum erscheint dieser Beitrag in dieser Ausgabe.



Kantonal anerkannte
**Privatschule für Primar- und
Sekundarstufe**

kleine Gruppen, familiär & individuell
Mittagstisch

Nächster Infoabend: Donnerstag, 27.11.25 – 19:30h
Mehr Infos: www.itsmove.ch

Rudolf-Diesel-Strasse 24, 8404 Winterthur

LAB - Lösungsorientiert, Achtsam, Beziehungsstark

Warten auf das Café beim Bahnhof Seen

Seit eineinhalb Jahren suchen die SBB eine Betreiberin oder einen Betreiber für das Café im umgebauten Schalterraum.



Seit Frühling 2025 stehen die Räume für Mieter bereit. (Foto: dhe)

Seit 2019 können auch in Seen Bahnбилlette nur noch am Automaten gekauft werden. Im vergangenen Jahr wurden der Schalterraum und der Raum, in dem früher der Bahnhofsvorstand die

Züge überwachte, in ein Café umgebaut. Seither stehen die im Rohbau fertiggestellten Räumlichkeiten wieder leer. Ursprünglich wollten die SBB «im ersten Quartal 2025» eine Mieterin oder einen Mieter vorstellen. Dies gelang nicht. Zuerst verzögerte sich die Fertigstellung um einige Monate. Und auch die Suche nach der Mieterschaft kam nicht voran.

Der «Seemer Bote» hat Mitte Oktober erneut nachgefragt, ob denn nun ein Mieter gefunden sei und wann das Café eröffnet werde. Die Antwort blieb dieselbe wie zuletzt: Bald. «Voraussichtlich Ende Jahr wird ein Café eröffnen», sagt SBB-Sprecherin Sabrina Schellenberg am 23. Oktober. «Weitere Informationen können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekanntgeben.»

Im Februar 2025 hatten die SBB mitgeteilt, man sei im Gespräch mit «verschiedenen möglichen Mietern (SB 285). Diese müssten aber zum «Angebotsmix passen und den Kundenbedürfnissen entsprechen». Fast exakt dasselbe war auch schon im April 2024 zu vernehmen (SB 281): «Interessante Bewerbungen» lägen vor und die Bahn lege Wert auf eine Verankerung des Mieters in der Region.

Das Café im Bahnhofsgebäude soll laut SBB als Treff- und Anziehungspunkt wirken und dem Bahnhof Seen ein «Dorfplatzambiente» verleihen.

David Herter

NaturCoiffeur «By Nathalie Nora»

Publireportage

Anfang September erweiterte Nathalie Ronchis ihren NaturCoiffeur-Salon (www.by-nathalie-nora.ch) am Hobelwerkweg 39a, direkt hinter dem Bahnhof Oberwinterthur. Vor 30 Jahren eröffnete ich meinen ersten Coiffeur-Salon an der Tösstalstrasse in Seen. Als die Kinder grösser wurden, arbeitete ich von zu Hause (auf Pünten) aus. Damals wusste ich nicht, dass man mit Naturprodukten arbeiten kann ... Giftige Dämpfe bei Dauerwellen und beim Färben waren «normal».

Mittlerweile habe ich eine Weiterbildung zur Naturcoiffeuse abgeschlossen. Seither habe ich mein ganzes Sortiment – vom Shampoo und Conditioner bis hin zu Farben – auf natürliche Produkte umgestellt (unter anderem www.culumnatura.com).

Die Natur war schon immer mein Rückzugsort, der Wald mein Kraftort. Und genau dieses Gefühl von Achtsamkeit soll mein Salon ausstrahlen. Im Salon achte ich auf einen nachhaltigen Umgang mit Wasser, Strom und Abfall. Wo immer möglich, verwende ich regionale Produkte – mehr dazu auf meiner Website www.by-nathalie-nora.ch.

Die Pflanzenhaarfarben der Linie Satuscolor bieten eine natürliche Farbpalette von Braun-, Rot-, Kupfer- bis Blondtönen. Diese sorgen für mehr Fülle und einen wunderschönen Glanz – und das ganz ohne Chemie. Das Färben ist damit auch für Jugendliche unter 16 Jahren unbedenklich.

Schon beim Öffnen der Tür meines Salons duftet es nach ätherischen Ölen, Henna, Indigo, Kamillenblüten, Walnusschalen und vielem mehr. Die Umstellung auf Naturprodukte dauert ein wenig – ich nehme mir gerne Zeit für eine persönliche Beratung bei Kaffee oder Tee.



Nathalie Ronchis freut sich auf Ihren Besuch und nimmt sich gerne Zeit für eine persönliche Beratung. (Foto: zvg)

Ich biete auch kostenlose Workshops an:

Am Montag, 17. November, und am Montag, 29. Dezember (19 bis 21 Uhr). Dabei lernst du, welche Produkte zu deiner Haut und deinen Haaren passen sowie die richtige Pflege für eine gesunde Kopfhaut und kräftiges Haar. So ist zum Beispiel das tägliche Bürsten mit einer Naturborstenbürste ein wichtiger Schritt gegen Haarausfall.

In Zukunft möchte ich auch andere Berufskolleginnen und -kollegen ermutigen, den Weg zur Naturcoiffeuse oder zum Naturcoiffeur zu gehen. Eindrücke und Inspirationen können sie gerne bei mir sammeln. Herzlich willkommen bei NaturCoiffeur «By Nathalie Nora» – wo Schönheit natürlich ist.

Nathalie Ronchis, Hobelwerkweg 39a, 8404 Winterthur
www.by-nathalie-nora.ch Termine nach Vereinbarung

Diese Politikerinnen und Politiker vertreten Seen – oder wollen das künftig tun

Der Seemer Bote hat vor den Wahlen im März Stadtparlamentarierinnen und -parlamentarier aus Seen ermöglicht, sich vorzustellen.

Am Sonntag, 8. März, wählen die Winterthurerinnen und Winterthurer den Stadtrat und das Stadtparlament neu. Die Stadt bildet dabei einen grossen gemeinsamen Wahlkreis. Das heisst, alle Stimmberechtigten können sieben Mitglieder für den Stadtrat und 60 Personen für das Stadtparlament wählen.

Im Stadtkreis Seen wohnen derzeit neun Mitglieder des Stadtparlaments: Iris Kuster Anwander (Die Mitte), Daniela Roth-Nater (EVP), Raphael Tobler (FDP), Benedikt Oeschger (GLP), Michael Zundel und Julius Praetorius (Grüne), Beatrice Helbling-Wehrli (SP) sowie Marc Wäckerlin und Jan Ehrbar (SVP).

Diese Politikerinnen und Politiker vertreten die Bevölkerung des Stadtkreises Seen im Winterthurer Parlament. Der Seemer Bote hat ihnen deshalb ermöglicht, sich kurz vorzustellen und ihre Ziele zu nennen. Zudem konnten alle Parteien neue Kandidatinnen und Kandidaten aus Seen präsentieren. Einige Parteien verzichteten darauf, da sie keine Personen aus dem Stadtkreis auf ihrer Liste haben.

Wer nach den Wahlen ein Anliegen hat, das im Stadtparlament behandelt werden sollte, kann sich an eine der unten aufgeführten Personen wenden – sofern diese denn gewählt wird.

Wahl in den Stadtrat

Anfang März finden gleichzeitig die Gesamterneuerungswahlen für den siebenköpfigen Stadtrat statt – die Regierung der Stadt Winterthur. Präsident Michael Künzle (Die Mitte) tritt nach zwölf Jahren im Amt nicht mehr an. Um seine Nachfolge bewerben sich die Stadträte Stefan Fritschi (FDP, bisher) und Kaspar Bopp (SP, bisher).

Für den Stadtrat kandidieren zudem die bisherigen Mitglieder Christa Meier (SP), Nicolas Galladé (SP) und Martina Blum (Grüne). Katrin Cometta (GLP) tritt nicht mehr an. Neu bewerben sich Andreas Geering (Die Mitte), Franziska Kramer-Schwob (EVP), Romana Heuberger (FDP) und Christian Hartmann (SVP) für einen Sitz im Stadtrat von Winterthur.

David Herter



GEHRINGER

Ihr Maler aus Winterthur Seen

Roland Gehringer · Malergeschäft

Büelhofstrasse 28 052 232 50 20
8405 Winterthur 079 672 63 78

Diese Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus Seen treten zur Wahl an:

Die Mitte



Iris Kuster Anwander, 1962,
lic.oec. HSG, Familienfrau
(bisher)

Seit über 30 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Seen. Unser Stadtteil steht vor grossen Herausforderungen: Die Ludothek soll geschlossen werden, immer mehr Geschäfte verschwinden. Auch die Verkehrssituation ist unbefriedigend, sowohl bei den Zugverbindungen als auch bei

der Anbindung an die Autobahn sowie den Parkierungsmöglichkeiten für Handwerker und Besucher. Besonders am Herzen liegt mir, dass die Bedürfnisse älterer Menschen auch bei der Verkehrsplanung stärker berücksichtigt werden.

EVP



Daniela Roth-Nater, 1971,
Betriebswirtschaft FM,
Sozialdiakonin (bisher)

Ich engagiere mich im Stadtparlament für ein solidarisches, nachhaltiges und lebenswertes Winterthur. Mein Fokus gilt Seen und den Aussenwachen, um attraktiven Freiräumen für Mensch und Natur, consequentem Umweltschutz und der Biodiversität Gewicht zu geben. Ich

setze mich für chancengerechte Bildung und inklusive Teilhabe ein – damit alle, auch Menschen mit Beeinträchtigungen, im Alltag, in der Kultur und im Sport mitgestalten können.



Sara Pérez Vila, 1978,
Pflegefachfrau HF (neu)

Eine lebenswerte Nachbarschaft, nachhaltige Entwicklung und sozialer Zusammenhalt in unserem Quartier sind mir wichtig. So möchte ich mit Herzblut und Verantwortung die Werte der EVP in die lokale Politik tragen und Seen aktiv mitgestalten.

FDP



**Raphael Tobler, 1987,
Startup-Unternehmer und
Präsident Schweizerische
Startup Vereinigung (bisher)**

Bildung und Arbeitsplätze sind zentral für unsere Stadt und den Wohlstand. Für beides setze ich mich als Startup Gründer ein.



**Florian Konermann, 1978,
Sales Manager (neu)**

Winterthur ist eine schöne und lebenswerte Stadt mit viel Charme. Doch hohe Steuern, zunehmende Verkehrshürden und ein stetig wachsender Beamtenapparat bremsen ihre Wettbewerbsfähigkeit. Ich möchte meinen Beitrag leisten, damit ich wieder mit Stolz sagen kann: Ich bin Winterthurer!>

GLP



**Benedikt Oeschger, 2001,
Masterstudent Agrarwissen-
schaften ETH (bisher)**

Für Winterthur und Seen setze ich mich mit hohem Anspruch an meine Dossierkenntnis ein: Für eine aktive Sozial- und Pflegepolitik (Forderung zur Regulierung privater Spitex-Firmen, die überhöhte Aufwände verrechnen, oder Förderung privater Beistandschaften) für eine vorausschauende

Sicherheitspolitik (Einsatz für gut ausgerüstete Stadtpolizei und Feuerwehr). Für die Biodiversität (Erhalt des Seemer-Apfels). Für stabile Finanzen (neuer Belag des Mattenbachvelowegs ohne Luxus).

Grüne



**Michael Zundel, 1995,
Informatiker (bisher)**

Mit meiner Politik setze ich mich dafür ein, dass Winterthur eine attraktive und lebenswerte Stadt für alle bleibt. Dazu gehört zum Beispiel, dass es wieder möglich sein muss, ein Busbillet in einer Aussenwacht wie Eidberg ohne Smartphone lösen zu können. Auch für den Erhalt der Ludothek Seen mit ihrem

wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit setze ich mich ein, damit Familien finanziell entlastet sind und Kinder spielerisch die Vorteile des Teilens kennenlernen.

Grüne



**Julius Praetorius, 2000,
Personalmanager/Ökonom
(bisher)**

Seen verdient Konkretes: sichere Wege, bessere Beleuchtung, klare Querungen, ruhigere Strassen. Barrierearme ÖV-Zugänge mit Sitzgelegenheiten erleichtern den Alltag. Ich bin oft am Waldrand in Seen; unser Quartier ist vom Wald umgeben – diesen Reichtum be-

wahren wir. Mein Ziel: ein aufblühendes, vielfältiges, zugleich nahbares Winterthur, das sich Natur schrittweise in die Stadt zurückholt; mit Schatten, Trinkbrunnen, Entsiegelung, guter Orientierung und Respekt im Miteinander.»

SP



**Beatrice Helbling-Wehrli, 1963,
Sozialarbeiterin FH, (bisher)**

In Winterthur-Seen bin ich zu Hause und arbeite seit vielen Jahren als Sozialarbeiterin. Täglich sehe ich, wo Menschen Unterstützung brauchen, wie wichtig Zusammenhalt, faire Löhne, bezahlbarer Wohnraum, gute Bildung und soziale Teilhabe sind. Dafür setze ich mich im Stadtparlament ein – für ein solidarisches Winterthur, das

niemanden ausschliesst und wo Vielfalt, Gleichstellung und soziale Sicherheit selbstverständlich sind. Ein Ort, an dem sich alle zuhause fühlen können.

L'italiano

daRosina

**Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen**

an der Tösstalstrasse 261

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41

SVP



Marc Wäckerlin, 1971, Technischer Direktor/Ingenieur ETH (bisher)

Wir alle schaffen Wohlstand durch unsere Tätigkeit in Freiheit und Verantwortung, der Staat hingegen wird von uns finanziert und soll sich auf seine Kernaufgaben beschränken. Nicht die Stadt darf über unsere Mobilität entscheiden, wir tun es selbst. In Winterthur sollen

daher alle Verkehrsmittel gleich behandelt werden, auch das Auto. Es braucht wieder mehr Parkplätze, auch weisse, besonders für Gewerbe und Besucher. Auf Hauptverkehrsachsen wie der Tösstalstrasse muss Tempo 50 bleiben.



Manuel Zanoni, 1984, Ökonom/Lehrer (neu)

Ich setze mich für Seen ein – besonders für: Freie Fahrt statt Hindernisse: Auf der Tösstalstrasse braucht es keine Fahrbahnhaltestellen oder Mischverkehrszonen mit Tempo 30, auf dem Seemer Buck kein unsinniges Lichtsignal. Ernst nehmen statt übergehen: 1500 Unterschriften in zwei Wochen

zeigen klar, dass die Tösstalstrasse eine Hauptverkehrsachse bleiben soll. Nachhaltigkeit statt Verschwendung: Steuergelder gezielt einsetzen, für klaren Nutzen.



Jan Ehrbar, 1993, Gärtner/Landwirt (bisher)

Als Neo-Landwirt ist es mir wichtig, dass auch wir Bauern im Parlament vertreten sind. Der Ausgleich zwischen Landwirtschaft und Natur darf nicht vernachlässigt werden. Eine nachhaltige, ortsansässige Lebensmittelproduktion erachte ich als wesentlichen Beitrag zum schonenden Umgang mit

unserer Umwelt und den beschränkten Ressourcen. Alles, was wir hier vor Ort an Obst, Gemüse und Getreide ernten und an die Konsumenten weitergeben können, erspart teure und umweltbelastende Transportwege.



Alexander Lier, 1995, Informatiker (neu)

Ich setze mich für den gezielten Ausbau und die optimale Nutzung unserer Strassen ein – flüssiger, verlässlicher, sicher. Jeder kennt es: nach der Arbeit, beim kurzen Einkauf, auf dem Weg zum Verein – plötzlich steht alles still. In einer Zeit, in der Flexibilität und Mobilität zählen, braucht Winterthur ein

Strassennetz, welches den wachsenden Anforderungen gerecht wird. Ich freue mich, wenn ich auf Ihre Unterstützung zählen darf.



Ich bin für Sie da in Seen und Umgebung.

Fabrice Leutenegger, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 267 92 30, fabrice.leutenegger@mobiliar.ch

Generalagentur Winterthur
Andreas Götz

Stadthausstrasse 14, 8400 Winterthur
T 052 267 91 91, winterthur@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Wenn es in Seen brannte, half das ganze Dorf

Gegen Feuer setzte man sich in Seen lange mit Leitern, Haken und Wasserkübeln zur Wehr. Feuerwehrmann war jeder (und jede).

Brände sind seit jeher eine Bedrohung für Siedlungen – sei es ein Bauernhof, ein Weiler, ein Dorf oder eine Stadt. Die Folgen konnten verheerend sein. Häuser bestanden früher oft aus Holz, in den Küchen wurde mit offenem Feuer gekocht und in den Wohnräumen brannte in einfachen Kaminen ein Glutfeuer. Ein Funke genügte, und im schlimmsten Fall stand nicht nur ein Haus, sondern das ganze Dorf in Flammen.

Das Leben in früheren Siedlungen ist heute kaum mehr vorstellbar. Wir leben in einer weitgehend feuersicheren Umgebung. Wenn trotz aller Sicherheitsmassnahmen ein Brand ausbricht, ist die Feuerwehr rasch zur Stelle. Blenden wir daher zurück, um zu verstehen, wie viel Gefahr im Feuer steckt und wie auch die Seemerinnen und Seemer darauf reagierten.



Das Kader der einst eigenständigen Feuerwehr Iberg an der Leiter.
(Foto: Seen in der Neuzeit)

Fürio! Alle Bewohner daher!

Hansueli schloss die Türe zu seiner Dorfschmiede. Er hatte hart gearbeitet und freute sich auf das Abendessen. Das Feuer im Ofen war erloschen – zumindest dachte er das. In der Wohnstube stellte seine Frau den Topf auf den Tisch. Die Kinder warteten hungrig.

Plötzlich fegte ein Luftzug durch den Raum, gefolgt von beisendem Rauch. Hansueli sprang auf, rannte zur Schmiede – Flammen schlugen ihm entgegen. Er griff den bereitliegenden Ledereimer und rief seiner Frau zu: «Eil hinaus und rufe Fürio!» Auch die Kinder liefen, um Hilfe zu holen.

Nachbarn kamen, bewaffnet mit Eimern und Löschdecken. Rasch bildeten sich zwei Gruppen bis zum Brunnen. Die einen reichten die gefüllten Eimer weiter, die anderen die leeren zurück. Hansueli und seine Familie hatten Glück. Dank schneller Reaktion, Hilfe und dem eingeübten Verhalten konnte das Feuer gelöscht werden. Denn wie alle Dorfbewohner war auch Hansueli Teil der Feuerwehr.



Brand an der Schwerzenbachstrasse am 7.8.1997 (Bildarchiv Winterthur)

Schon die Römer wussten wie

Die vermutlich erste Feuerwehr entstand vor über 2000 Jahren im Römischen Reich. Ihre Ausrüstung bestand aus Spritzen, Eimern, Leitern, Decken, Körben und Haken. Es gab Wasserträger, Spritzenleute, Helfer mit Löschdecken und Zuständige für Licht am Einsatzort. Schläuche kannte man noch nicht.

Im Mittelalter wuchsen die Siedlungen zu Städten. Die Gebäude waren meist aus Holz, erst ab dem 15. Jahrhundert wurde zunehmend Stein verwendet. Erste Feuerlöschverordnungen wurden erlassen. Haushalte mussten Eimer mit Wasser bereithalten, Nachtwächter kontrollierten, ob Feuer gelöscht waren.

In Kirchtürmen richtete man Stuben ein, von wo aus mit Glocken Feueralarm gegeben wurde. Schöpfstellen bei Flüssen, Bächen und Brunnen wurden laufend mit Wasser versorgt. Zur Ausrüstung gehörten Ledereimer, Fässer und Feuerhaken.

Im 14. Jahrhundert kamen Spritzen zum Einsatz, die mit Wasser aus Eimern gespeist wurden. Ab dem 16. Jahrhundert nutzte man Handspritzen, doch die waren nicht zuverlässig. Das Wasser musste mit Eimern in die Spritze geschüttet werden.

Ab Mitte des 17. Jahrhunderts kamen trag- und fahrbare Feuerspritzen mit Windkessel, eine Art Druckspeicher, für kontinuierlichen Wasserstrahl zum Einsatz. Dabei wurde das Wasser mit einer Hebelstange durch ein langes Holzrohr gepumpt. So versuchte man, mit ununterbrochenem Wasserstrahl ein Übergreifen des Brandes auf gefährdete Objekte zu verhindern, die man mit Eimern nicht erreichen konnte. Nach 1700 kamen Saug-



Handpumpe mit Saugschlauch aus dem Jahr 1863
(im Lager von Schutz & Intervention Winterthur). (Foto: Hansruedi Herren)

spritzen hinzu. Der Feuerwehrschauch wurde im 16. Jahrhundert erfunden, zunächst aus Leder, später aus Hanf – eine bedeutende Verbesserung der Löschleistung.

Bescheidene Anfänge in Seen

Alles, was zur Brandbekämpfung nötig war, war im Mittelalter und bis weit in die Neuzeit hinein sehr bescheiden. Die Zürcher Feuerordnung von 1674 verlangte nur eine genügende Anzahl von Leitern, Haken und Wasserkübeln. Doch diese waren oft in schlechtem Zustand. Erst 1708 wurde der Kauf von Feuerspritzen für vermögende Gemeinden vorgeschrieben. Schon früh war es üblich, dass man bei auswärtigen Bränden Hilfe leistete. Beim Brand von Töss 1691, verursacht durch spielende Kinder, wurden neun Häuser zerstört. Auch sieben Feuerläufer aus Seen eilten zur Hilfe und übernachteten auf dem Brandplatz.

Laut Rechnung von 1703 gab es in Seen zwei Feuerspritzen. 1691 erhielt der Meister Rudolf Notz in Fluntern für die Verbesserung der Kübel sowie für neue Feuerkübel mehrere Gulden. Auch die Bemalung wurde vergütet. 1740 beschloss die Gemeinde Seen, beim Uhrmacher Hans Jakob Liechti in Winterthur eine neue Feuerspritze zu beschaffen.

Pfarrer Müller schrieb 1771, dass in der ganzen Kirchgemeinde Seen kein einziges Gebäude vollständig aus Stein gebaut sei. Die meisten Häuser seien aus Holz, teils mit Schindeln, teils mit Ziegeln gedeckt. Die Wasserversorgung beschränkte sich auf zwei Brunnen – Brände waren häufig.



2022 löste der Brand des Kindergartens beim Stadion Schützenwiese einen Grosseinsatz aus. (Foto: Stadt Winterthur)

Vorsicht ist immer besser

Weil Mittel zur Bekämpfung fehlten, war Vorbeugung umso wichtiger. Verboten waren etwa das Trocknen von Hanf oder Holz in Öfen, Tabakrauchen auf Wegen, offenes Licht in Holzschuppen oder das Lagern brennbarer Materialien in der Nähe von Feuerstellen. Auch das Backen in der Nacht oder an Sonntagen war untersagt.

Die Feuerschau kontrollierte Herde und Kamine. In den mit Schindeln bedeckten Häusern griffen Flammen schnell um sich. Bis um 1780 erste Blitzableiter montiert wurden, war jedes Gewitter eine Gefahr.

Auch in Seen wurde auf Prävention gesetzt. 1735 wurde das Hinaustragen von Feuer an der Fasnacht mit einer Busse belegt. Bei der zweimal jährlich durchgeführten Feuerschau wurden Feuerstellen, Öfen und Kamine kontrolliert. Hölzerne Ofentüren mussten durch eiserne ersetzt werden, Rauchlöcher durch steinerne Kamine.



Der lokale Löschzug lagerte das Material im Spritzenhäuschen an der Werdstrasse in Seen (Foto: Bernhard Sticker).

In den Küchen sollte stets Wasser bereitstehen. Vermögende Haushalte mussten Feuerkübel anschaffen. Gemeinden sollten ausreichend Feuerkübel, Haken, Leitern und Windlichter mit Reservekerzen bereitstellen. Feuerhaken und Lichter waren an Gebäudemauern angebracht, um auch nachts effektiv löschen zu können.

400 Feuerwehrleute für Seen

Im Lauf des 19. Jahrhunderts wuchsen durch Industrialisierung, Eisenbahnbau und Bevölkerungszunahme auch kleinere Orte wie Seen. Die Zivilgemeinde war für öffentliche Aufgaben zuständig – darunter auch die Feuerwehr. Jeder Einwohner war zum Feuerwehrdienst verpflichtet.

Bei der Eingemeindung 1922 zählte Seen 160, Oberseen 45, Eidberg 50, Iberg 90 und Sennhof 50 Feuerwehrleute. Sie waren eingeteilt in Hydranten-, Leitern-, Spritzen-, Rettungswacht- und Elektrokorps. Alarmiert wurde mit Glocken, Horn, Hupen oder Trommeln.

Mit dem Ausbau des Leitungsnetzes traten Hydranten an die Stelle von Feuerwehrweihern. Eine eigene Abteilung kümmerte sich um die Töss, die bei Hochwasser regelmässig Sennhof bedrohte.

Herzstück der Feuerwehren in Seen waren die Spritzenhäuschen. Anfangs mietete sich die Gemeinde dafür bei Privatpersonen ein. Die Feuerwehr Oberseen war bei der Trotte untergebracht, jene von Iberg bei Koblet.

Ab 1900 mussten Schlauchdepots geführt werden. Türme zum Trocknen der Schläuche entstanden spät oder gar nicht. Bis 1982 bestanden diese lokalen Löschzüge weiter, obwohl sie mit der Eingemeindung zur Stadt übergingen.

Einige Einsätze (ungefähre Daten):

- 1953 Brand in der Schreinerei Ott in Gotzenwil
- 1955 Brand Holzturm in der Kiesgrube Toggenburger
- 1962 Brand in der Kistenfabrik Tobler in Oberseen
Mehrere Einsätze wegen Überschwemmung durch Haar- und Mattenbach
- 1971 Brand in der Schreinerei Kägi/Fries in Seen
- 1974 Überschwemmung des Weinkellers von Ruedi Tobler im Grüntal
- 1987 Brand der alten Kaserne in Winterthur

Oberseen hatte eigenen Löschzug

Die Feuerwehr war ein erheblicher Kostenpunkt im Gemeindebudget. 1851 erhielten Seen und Oberseen ein Ehrenschreiben des Regierungsrats für ihren Einsatz in Oberseen. 1901 rügte der Gemeindepräsident die Zivilvorsteherschaft, weil beim Ausrücken alle Schläuche erst aufgerollt werden mussten – viele waren unbrauchbar.

1900 verpflichtete ein Regierungsratsbeschluss die Gemeinden zum Bau von Schlauchdepots. Oberseen kaufte 1902 ein Grundstück von Gemeinderat Maurer am Grüental und baute ein hölzernes Gerätschaftslokal für rund 600 Franken. Später kamen noch etwa 50 Franken für den Anstrich hinzu.

Der Löschzug Oberseen zählte 30 Männer, ausgestattet mit einer Strebenleiter, einer Handschiebeleiter und zwei Haspelwagen mit Ersatzschläuchen.

1922 übernahm die Stadt Winterthur das Häuschen. Mit der neuen Feuerwehrordnung von 1982 wurde der Löschzug Oberseen in die Seemer Dorffeuhrwehr integriert. Am 29. Oktober 1982 fand die letzte eigenständige Übung statt.

Nach der Eingemeindung 1922 gingen die fünf Feuerwehrcorps in Seen, Oberseen, Eidberg, Iberg und Sennhof in die Feuerwehr der Stadt auf. Heute gehört die Feuerwehr Seen zu Schutz & Intervention Winterthur im Departement Sicherheit und Umwelt.

Zur Berufsfeuerwehr gehören 4 Frauen und 49 Männer mit 35 Fahrzeugen, darunter 5 Löschfahrzeuge. Sie sind seit 1991 in «Lemon» lackiert – einer gut sichtbaren Farbe.

Ein Arbeitstag dauert 24 Stunden, gefolgt von zwei freien Tagen. Die Übergabe beginnt um 06.45 Uhr und endet am nächsten Tag. Der Alltag besteht aus Ausbildung, Training, Sport, Fachbereichsarbeit und Übungen. Mit diesen Aktivitäten stärkt die Feuerwehr ihren Auftrag, immer gewappnet zu sein und ihre Aufgabe – Retten, Halten und Löschen – erfüllen zu können.

Hansruedi Herren

Quellen:

Alfred Bütikofer, Seen 1500–1800; Peter Niederhäuser, Andres Betschart: Seen in der Neuzeit; Wikipedia; Sammlung Winterthur, Schutz und Intervention Winterthur.



reformierte
Kirche winterthur seen

musik&wort

Sonntag, 23. November 2025
17.00 Uhr
Kirche Seen

Aniko Illenyi, Cello
Urs Bula, Wort



**KAMPFSPORTZENTRUM
WINTERTHUR**

Stärke beginnt hier.

Selbstverteidigung, Kampfsport oder Fitness – bei uns findest du professionelle Anleitung, vielseitiges Trainingsangebot, motivierende Atmosphäre und ein respektvolles Miteinander. Neu: **Frauentraining** – Werde zur Beschützerin deiner selbst und deiner Liebsten!

Steigere dein Selbstvertrauen, lerne dich effektiv zu verteidigen und werde Teil unserer starken Community.

Entdecke unsere **neuen Räumlichkeiten** mit modernem Equipment und inspirierender Atmosphäre.

Komm vorbei. Werde stärker.

Kampfsportzentrum Winterthur

Hegmattenstrasse 24 | 8404 Winterthur

Tel. 079 945 91 73 | info@kampfsportzentrum.ch

Wer sich in der Schule wohlfühlt, lernt erfolgreicher

Am Coaching-Halbtag in der Sekundarschule Bülwiesen reflektierten Lehrpersonen und Jugendliche die schulische und persönliche Entwicklung.

Am ersten Coaching-Halbtag der Sekundarschule Bülwiesen standen persönliche Gespräche zwischen den Schülerinnen und Schülern und ihren Klassenlehrpersonen im Zentrum. Ziel war es, gemeinsam wichtige schulische und persönliche Themen zu besprechen und die individuelle Entwicklung der Jugendlichen in den Blick zu nehmen.

Besonders häufig wurde dabei von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern der 3. Sekundarklassen das Wohlbefinden in der Schule angesprochen. Wer sich wohlfühlt, ist motivierter, baut gute Beziehungen auf und erzielt langfristig bessere Leistungen – in der Schulzeit und darüber hinaus. Ein weiteres oft behandeltes Thema war das Verhalten im Unterricht. Dabei ging es um respektvolles und kooperatives Miteinander, um die Förderung sozialer und emotionaler Fähigkeiten sowie um das frühzeitige Erkennen möglicher Konflikte.

Weitere Themen waren das Lernen in der Schule, das Lernjournal, Freundschaften und die Klassengemeinschaft sowie individuelle Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler. Etwas seltener brachten die Jugendlichen an den Gesprächen auch Themen wie das Wohlbefinden zu Hause, die Noten oder die Lektionen mit selbstreguliertem Lernen (SRL) ein – auch darüber tauschten sich die Beteiligten aus.



Wer sich wohlfühlt, ist motivierter und baut zu anderen Menschen leichter Beziehungen auf. (Foto: Vanessa Sax)

Die Rückmeldungen zeigen, dass der Coaching-Halbtag die Möglichkeit bietet, ein breites Spektrum an Themen individuell zu besprechen und dabei die Sichtweisen von Schülerinnen und Schülern wie auch von Lehrpersonen einzubeziehen – von schulischen Leistungen bis hin zum persönlichen Befinden der Jugendlichen. Damit schafft der Coaching-Halbtag eine wertvolle Grundlage, um die Lern- und Entwicklungsschritte jedes einzelnen Jugendlichen gezielt zu begleiten.

Vanessa Sax

Wir ergreifen Partei

FÜR EIN LEBENSWERTES WINTERTHUR

BISHER
KASPAR BOPP
ALS STADTRAT UND STADTPRÄSIDENT

BISHER
NICOLAS GALLADÉ
ALS STADTRAT

BISHER
CHRISTA MEIER
ALS STADTRÄTIN

Eltern im Alltag: Sich nützlich fühlen

Liebe Eltern, wann haben Sie sich das letzte Mal richtig nützlich gefühlt? Wann merkten Sie, dass Sie etwas beitragen konnten, das relevant war, das zu einer Veränderung führte oder für einen Menschen einen Unterschied machte? War es, als Sie eine Arbeit abgeschlossen hatten, oder Ihnen jemand dankte, weil sich Ihre Idee als wertvoll erwiesen hat?



Auch Kinder wollen sich nützlich fühlen und ihren Teil beitragen. Sie möchten nicht einfach helfen, sie wollen eine Unterstützung sein, eine echte Hilfe und nicht nur Handlanger.

Bereits kleine Kinder lieben es, der Mutter oder dem Vater bei kleinen Aufgaben im Haushalt zu helfen, sie möchten sich beteiligen.

Kinder und Jugendliche wünschen sich nicht nur geliebt, sondern gebraucht zu werden. Sie sind gerne bereit, ihren Beitrag zu leisten und Verantwortung zu übernehmen. Auf den ersten Blick ist dies vielleicht nicht ersichtlich. Geht es um Ämtli im Haushalt, wird oft gemault und vielleicht nicht ausgeführt.

Da stellt sich die kritische Frage: Was bezwecken wir als Eltern mit den Hausärbetli? Geht es darum, dass etwas erledigt wird und das Kind allenfalls etwas fürs Leben lernen soll? Oder ist es für die Eltern eine echte Entlastung? Ist die Aufgabe relevant für den Familienalltag oder spielt es keine Rolle, ob sie erledigt wird, weil es die Eltern irgendwann sowieso übernehmen?

Damit sich unser Nachwuchs nützlich fühlt und das Gefühl hat, dass er etwas Relevantes beitragen kann, hier einige hilfreiche Punkte:

- Darauf achten, dass wir den Kindern Aufgaben zutrauen, für die sie dem Alter entsprechend die Verantwortung übernehmen können. Den Znacht für die ganze Familie zubereiten?
- Als Erwachsener nicht gleich eingreifen, wenn das Kind bei der gestellten Aufgabe mal ansteht. Kindern etwas zutrauen und erst zu Hilfe kommen, wenn es unumgänglich ist.

- Echte Aufgaben abgeben, die uns entlasten. Den Kindern aufzeigen und erklären, wie das Teilen der Arbeit das gemeinsame Wohlbefinden fördert. Alle Sachen, die in einer Woche im Haushalt erledigt werden müssen, aufschreiben: Wer übernimmt was? Alles muss gemacht werden.
- Mit dem Kind einen zeitlichen Rahmen abmachen, bis wann was erledigt sein muss. Das Kind bei der Arbeitsplanung einbeziehen. Dem Kind zutrauen und erwarten, dass es zur abgemachten Zeit sein Ärbetli erledigt hat. Meine Haltung spielt eine wichtige Rolle: Erwarte ich, dass sich das Kind an die Zeitangabe hält, oder gehe ich im Voraus davon aus, dass es nicht klappt?
- Nicht immer zu kontrollieren und nachfragen. Kontrolle gibt das Gefühl: Ich vertraue dir nicht ganz, darum muss ich schauen, ob du es auch wirklich machst. Das führt dazu, dass sich die Kinder überwacht fühlen und somit ihre Motivation sinkt. Wir haben es auch nicht gerne, wenn wir immer wieder kontrolliert werden, ob wir eine Aufgabe begonnen und schon erfüllt haben. Wer sein Ziel aus eigenem Antrieb erreicht, gewinnt an Selbstvertrauen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei, Verantwortung erfolgreich abzugeben.

Herzlich

Barbara Pfeiffer,
Vorstand Ortsverein Seen,
Ressort Jugend und Familie

Man kann in Kinder nichts hineinprügeln,
aber vieles herausstreicheln.

Astrid Lindgren



Sommerkino – Rückblick und Ausblick

Organisiert von der Arbeitsgruppe
Seemer Bildungsreihe

Die viel geliebte und gelobte Sommer-Ferienzeit ist für manche Senioren nicht ganz ohne ... Hitze oder Nässe machen körperlich und seelisch zu schaffen, die regelmässigen Anlässe der Älteren sind im Sommer gestrichen, die jüngere Generation ist in den Ferien oder im Ferienstress ... da können die Sommertage lang und einsam werden ...

Dies war der Grund, warum wir dieses Jahr ein neues Angebot gestartet haben – das Sommerkino mit anschliessendem Apéro. Ein Projekt, das bei der Bevölkerung voll eingeschlagen hat ... zuerst waren ca. 65 Besucher anwesend, danach konnten wir jeweils über 70 Gäste begrüßen. Die meisten blieben anschliessend zum feinen und grosszügigen Apéro. Unsere Freude war gross und sicher sogar ein bisschen ansteckend. Es wurde viel



diskutiert und gelacht, neue Bekanntschaften gemacht, und die letzten Gäste machten sich jeweils erst gegen 19 Uhr auf den Heimweg. Auch die Filmauswahl kam gut an und wurde gelobt. Alles eine rundum gelungene Sache.

Dies hat uns selbstverständlich animiert, für den kommenden Sommer wieder ein Sommerkino durchzuführen. Im gleichen Stil, aber mit einigen kleinen Verbesserungen. Die Daten stehen schon, also nichts wie los und die Agenda zücken: 23. Juni, 14. Juli, 11. August 2026.

Nun, bis zum nächsten Sommer dauert es noch eine Weile, aber in den kommenden Monaten ist in Seen doch einiges los: Die Kirchgemeinden, der Ortsverein Seen, wie auch die Pro Senectute, offerieren ein reichhaltiges Angebot, das für Ältere interessant und äusserst unterhaltsam ist. Da fragt niemand nach Gesinnung, Religionszugehörigkeit, Schuhgrösse, Bankkonto oder so – alle sind immer herzlich willkommen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine wunderschöne Zeit, bespickt mit zauberhaften Momenten – und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Die Arbeitsgruppe Seemer Bildungsreihe:

Rita Egle, Yvonne Graber, Peter Koller, Oliver Rüegg, Stefano Terzi, Gertrud Hirschi.



60+-Treff – das neue Programm

Jeden letzten Montag des Monats treffen sich Ü60er im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Wasser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Mit unseren Treffs wollen wir eine Plattform schaffen, wo Menschen im eigenen Quartier in fröhlicher Runde zusammen Kaffee trinken, spielen oder werkeln.

Montag, 24. November

Mit selbstgemachten Gestecken stimmen wir uns auf den Advent ein.

Unkostenbeitrag inkl. Material CHF 10.–

Anmeldung / Auskunft bis zum 14. November bei Katharina Nicolussi, 052 233 43 13

29. Dezember / 26. Januar / 23. Februar

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

Freitag-Treff

im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Wasser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, 14.00 – 17.00 Uhr

Plaudern, spielen oder kreativ-sein:

21. November / 12. Dezember / 16. Januar / 6. Februar

Für weitere Informationen: Gertrud Hirschi, Tel. 079 79 79 481

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Das Pro Senectute OV-Team
i.V. Gertrud Hirschi

Gezieltes Training für mehr Sicherheit



Das Kampfsportzentrum Winterthur ist an die Hegmattenstrasse umgezogen und erweitert sein Angebot für Frauen.

Im Kampfsportzentrum Winterthur steht die Überzeugung im Mittelpunkt, dass Stärke aus Selbstvertrauen, Disziplin und der



Das Kampfsportzentrum Winterthur bietet neu Kurse für Frauen an, die verschiedene Formen der Selbstverteidigung mit Technik und Kondition kombinieren. (Foto: PD)

Fähigkeit zur Selbstverteidigung entsteht. Die Philosophie «Wir machen Menschen stärker» des Zentrums an der Hegmattenstrasse in Oberwinterthur beruht auf der Idee, dass Prävention der beste Schutz ist. Die Betreiber des Zentrums wissen, dass man Menschen am wirksamsten unterstützt, wenn man sie lehrt, Gefahren vorzubeugen.

Kampfsporttraining für Frauen

Seit dem 1. Oktober bietet das Zentrum ein speziell entwickeltes Kursangebot für Frauen. In einem geschützten Rahmen trainieren die Teilnehmerinnen gemeinsam – unabhängig von Vorkenntnissen oder Fitnessstand. Das Training kombiniert Boxen für Technik und Kondition, Krav Maga für realistische Selbstverteidigung und Brazilian Jiu-Jitsu für Kontrolle und Selbstbehauptung.

Neue Räume in Oberwinterthur

Kürzlich hat das Kampfsportzentrum seine Räumlichkeiten an der Hegmattenstrasse ausgebaut. Diese bieten nun mehr Platz, modernes Equipment und ein durchdachtes Raumkonzept. So entstehen optimale Bedingungen für fokussiertes Training, Workshops und persönliche Entwicklung.

Breites Angebot für jedes Ziel

Das Zentrum bietet ein vielseitiges Programm für Einsteigerinnen, Einsteiger und Fortgeschrittene. Zum Kern gehören Krav Maga, Brazilian Jiu-Jitsu, Luta Livre und Boxen. Ergänzend werden Kurse für Kinder, Jugendliche, Frauen und Senioren angeboten sowie Kraft-, Fitness- und Mentaltraining.

Ein Abo umfasst alle Disziplinen und ermöglicht den Zugang zum Gym rund um die Uhr. (red)

www.kampfsportzentrum.ch

EVP us liebi für winti

ins Stadtparlament
am 8. März 2026

evp-winterthur.ch/wahlen26

bisher

Daniel Rohner

bisher

Daniela Roth-Nater

bisher

Alex Würzer

Dominic Täubert

Franziska Kramer-Schwob
in den Stadtrat

kramerschwob.ch

Philipp Cao

Philemon Diggelmann

Sie rocken Internet, Kasse und Material

Ohne Bläserinnen und Bläser geht im Musikverein Seen nichts: im Vorstand ebenso wie am Winterkonzert.

Der Musikverein Seen (MVS) stellt im «Seemer Bote» seine Mitglieder vor. Den Anfang machten die Co-Präsidentinnen (SB 288). Der Vorstand zählt aber weitere tatkräftige Musikerinnen und Musiker:

Markus von Gunten geniesst seit ein paar Monaten den Ruhestand. Er lebt mit seiner Frau in Oberseen, wo auch seine beiden inzwischen erwachsenen Töchter aufgewachsen sind. Durch die ältere ist von Gunten zum MVS gekommen: Sie spielte bei den Jungbläsern Querflöte. An einem Elternabend kam er mit Verantwortlichen in Kontakt. Er hatte damals wieder mit Stunden bei einem Musiklehrer begonnen, um seine Tenorhorn- und Euphoniumkenntnisse im Alter von 45 Jahren wieder aufzufrischen.

Seit 2008 spielt Markus von Gunten mit dem Euphonium beim Musikverein Seen mit. Er ist zudem als Sekretär und Webmaster (Verantwortlicher für die Website www.musikverein-seen.ch) im Vorstand aktiv, unterstützt die beiden Co-Präsidentinnen und erledigt allerlei administrative Arbeiten.



Markus von Gunten ist Sekretär und Webmaster, Marlies Castelberg – erneut – Kassierin und Andreas Härtner verwaltet das Material des MSV. (Foto: Birgit Andreesen)

Marlies Castelberg ist eine vertraute und geschätzte Persönlichkeit im Musikverein. Bereits in jungen Jahren begann sie ihre musikalische Reise im Verein und erlernte das Klarinettenspiel. Das verschaffte ihr eine tiefe Verbundenheit zur Gemeinschaft und zur Musik. Mit 20 Jahren, nach erfolgreichem Abschluss ihrer kaufmännischen Ausbildung, übernahm Castelberg erstmals das Amt der Kassierin. Seitdem ist sie eine treibende Kraft, stets zuverlässig und mit grossem Engagement. Im Laufe der Jahre hat sie sich als Vizepräsidentin, Präsidentin, Verantwortliche für die Ausbildung der jungen Musikerinnen und Musiker sowie in der Betreuung der Veteranen bewährt.

Seit 2025 ist Marlies Castelberg erneut als Kassierin aktiv und sorgt dafür, dass die finanziellen Angelegenheiten des Vereins stets in besten Händen sind. Mit ihrer Erfahrung, ihrer Freundlichkeit und ihrer Zuverlässigkeit ist sie eine unverzichtbare Stütze für den Verein und ein echtes Vorbild für die junge Generation.



Andreas Härtner hat mit 12 Jahren auf Tipp eines Nachbarn damit begonnen, ein Instrument zu erlernen. Das Cornet war sein erstes Blechinstrument, welches ihm viel Freude bereitete. Später spielte er im Posaunenchor des Musiklehrers mit, allerdings mit dem grösseren Euphonium. Mit 19 Jahren bestand er die Aufnahmeprüfung zum Militärtrompeter. Im ersten Wiederholungskurs lernte Härtner einen Musikanten des MVS kennen, der leider mittlerweile nicht mehr im Verein mitspielt. Auf dessen Einladung nahm er an einer Probe teil. Seitdem ist er aktives Mitglied, und das seit nun 38 Jahren. Zeitweise musizierte er zudem in der Stadtmusik Frauenfeld.

Seit rund 25 Jahren spielt Andreas Härtner auf der Tuba eine wichtige Stimme, denn ohne den Bass fehlt jedem Stück das Fundament. Als Materialverwalter nimmt er auch im Vorstand eine wichtige Rolle ein. Denn was wären wir ohne Material – und vor allem ohne das vollständige Material.

Ein Wunsch geht in Erfüllung

Alle drei Vorstandsmitglieder spielen am Sonntag, 30. November, selbstverständlich am Winterkonzert des Musikvereins Seen im Pfarreizentrum St. Urban mit. Es beginnt um 17 Uhr. Im Anschluss an das Konzert serviert der MSV im Untergeschoss Pasta und Getränke.

Sekretär und Webmaster Von Gunten freut sich besonders auf das Stück «Psalm XIX», das der Musikverein zusammen mit dem Organisten von St. Urban aufführt. Das Experiment «Musikverein Seen mit Kirchenorgel» stand schon lange auf seiner Wunschliste und auf derjenigen von weiteren Musikantinnen und Musikanten. Nun wird der Wunsch endlich erfüllt. Kassierin Castelbergs Favorit ist das Stück «Disney Fantasy». Das schwungvolle, abwechslungsreiche und lustige Medley mit bekannten Melodien, zum Teil aus alten Disneyfilmen, lädt zum Schwelgen ein. Das Lieblingsstück von Materialverwalter Härtner am Konzert ist der «Oogi Boogie's Song», weil dieser eine interessante, aber nicht ganz einfache Stimme auf der Tuba hat.

Auch Sie werden die Stücke des Konzerts sicher begeistern! Die Musikkommission, welche wie immer das Programm zusammengestellt hat, wird übrigens in einem der nächsten Seemer Boten vorgestellt.

Co-Präsidentin Birgit Andreesen

Winterkonzert des Musikvereins Seen

Sonntag, 30. November, 17 Uhr, Pfarreizentrum St. Urban
Im Anschluss: Pastaplausch im Untergeschoss.

Layouter des Seemer Boten

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadler@winti-print.ch
www.winti-print.ch

Joel Brüscheiler gewinnt Kristallkugel in Oberseen

Die Schweizerinnen und Schweizer zeigten sich mit der Armbrust treffsicher: Sieg über 30 Meter und drei Medaillen in Winterthur.

Vom 2. bis 4. Oktober fand in Winterthur der Welt-Cup-Final Armbrust über 10 und 30 Meter statt. Organisiert wurde der Anlass vom Armbrustschützenverein Seen-Gotzenwil um OK-Präsident Pius Niederberger. Der 30-Meter-Final wurde auf dem Stand des Vereins in Oberseen geschossen, der 10-Meter-Final auf der Schiessanlage Winterthur-Ohrbühl.

Die jeweils 16 besten Armbrustschützinnen und -schützen aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Tschechien und der Schweiz hatten sich in den Vorausscheidungen von Innsbruck, Secemice und Strasbourg qualifiziert. In Winterthur kämpften sie um die Final-Siege und den Gewinn der Gesamtwertung.



Das Armbrust National-Team hatte einen starken Auftritt. Kantonsrat René Isler (links) überbrachte Grüsse und EASV-Präsident Martin Schneider (rechts) hatte allen Grund stolz zu sein. (Fotos: Markus Roth)

Auf der Zielgeraden abgefangen

Ein besonderes Highlight aus Schweizer Sicht war der Sieg von Joel Brüscheiler in der Welt-Cup-Gesamtwertung über 30 Meter. Der Schütze aus der Ostschweiz fing im letzten Wettkampf seine Teamkollegin Joëlle Baumgartner noch ab und gewann die grosse Kristallkugel. Damit löste er seine Lebenspartnerin Monika Hurschler ab, die im Vorjahr als erste Frau überhaupt die Gesamtwertung gewonnen hatte.

Auch in den Einzelwettkämpfen überzeugten die Schweizer. Brüscheiler gewann im 10-Meter-Wettkampf der Männer überraschend Silber hinter Simon Eiglsperger aus Deutschland. Im 30-Meter-Final der Open Class – Frauen und Männer treten gemeinsam an – sicherte sich Joëlle Baumgartner Silber und Sven Bachofner Bronze. Die Französin Lisa Roettelé siegte mit einer starken Leistung und liess das Schweizer Duo knapp hinter sich.

Bereits im Eröffnungswettkampf «Armbrust 10 m – Mixed Team» zeigte die Schweiz gute Leistungen: Svenja Wehle und Joel Brüscheiler erreichten das Schlussfinal und belegten den dritten Rang.



Weltcup-Final über 30 Meter in Oberseen: Der Armbrustschützenverein Seen-Gotzenwil hatte Anlage und Wettkampf optimal vorbereitet.

Organisatoren sind zufrieden

Insgesamt dürfen die Schweizer Schützinnen und Schützen auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken. Neben dem Gewinn der grossen Kristallkugel holten sie zweimal Silber und einmal Bronze. Die Organisatoren des Armbrustschützenvereins Seen-Gotzenwil ziehen ebenfalls eine positive Bilanz. Die Wettkämpfe verliefen reibungslos, die Anlagen in Oberseen und im Ohrbühl boten optimale Bedingungen.

Markus Roth

Die Resultate und Ranglisten sind auf asv-seen-gotzenwil.ch/wcf-25 abrufbar.

Heimvorteil genutzt – Sieg für Dominic Niederberger

Beim 3. Fondue-Schiessen der Armbrustschützen Seen-Gotzenwil vom 3. Oktober nutzte Dominic Niederberger den Heimvorteil und gewann erstmals für den organisierenden Verein den Einzelwettkampf. 39 Schützinnen und Schützen waren auf dem 30-Meter-Stand in Oberseen am Start. In der Teamwertung siegte Helvetia-Neuhausen klar vor ZKAV-Bisikon und Seen-Gotzenwil. Trotz leicht tieferer Teilnehmerzahl zog der Verein eine positive Bilanz. Das Fondue-Schiessen fand parallel zu den Welt-Cup-Wettkämpfen statt – eine organisatorische Meisterleistung. (mro)



Sichere Handläufe

Ob jung oder alt, gross oder klein, von sicheren Handläufen an **Innen- und Aussentreppen** profitieren alle Menschen. Günstige Komplettpreise inkl. Montage.

Flexo-Handlauf · Hauptstrasse 70 · 8546 Islikon
E-Mail: kontakt@flexo-handlauf.ch
☎ 052 534 41 31 · www.flexo-handlauf.ch



Turnverein Seen 😊 35

Du willst dich regelmässig bewegen und aktiv sein?
Das Training in der Gruppe motiviert dich?
Du willst gerne Turnfeste erleben?

Neu bietet der TV Seen ein aktives Angebot für alle fitten Männer und Frauen über 35.

- Vorkenntnisse sind nicht nötig, Motivation reicht völlig.
- Wir bieten Trainings für Schnellauf, Wurf, Schleudern.
- Wir fördern Koordination, Schnellkraft, Kraft.
- Wir geniessen Spiel, Spass und Zusammenhalt.
- Wir werden an Turnfesten teilnehmen.

Aktuell trainieren wir mittwochs von 20.15 bis 22.00 Uhr in der Turnhalle Tägelmoss an der Wurmbühlstrasse in Seen.

Du bist interessiert und willst und verstärken? – schnüre Deine Turnschuhe und schau einfach vorbei, wir freuen uns auf Dich.

Weitere Informationen findest Du unter www.tvseen.ch

Urs Glättli
in den Stadtrat

Karin Hürlimann
wieder in die Schulpflege

Am 8. März
Team Aufbruch

Grünliberale.
Stadt Winterthur

neu TV SEEN

😊 35 (ü35)

für alle fitten Männer / Frauen wir bieten:

Geselligkeit
sprinten Spass werfen
Training schleudern
Fitness Spiel Turnfest

weiteri Infos

ENGEL & VÖLKERS

Unsere Kunden (älteres Ehepaar) suchen Eigentumswohnung ab 3 Zimmer

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

WINTERTHUR
043 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

Glühwürmchen – zauberhafte Lichter in der Sommernacht

Biologe Stefan Ineichen zeigt, wie Glühwürmchen leben und was getan werden kann, damit sie weiter leuchten.

Am Herbstvortrag des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen vom kommenden Freitag nimmt Biologe Stefan Ineichen das Publikum mit in die geheimnisvolle Welt der Glühwürmchen. Er zeigt, weshalb die leuchtenden Käfer immer seltener werden und wie jede und jeder zu ihrem Schutz beitragen kann.

Die kleinen Lichter der Sommernächte sind bedroht. Ihre Lebensräume schrumpfen, und die zunehmende Lichtverschmut-



Glühwürmchen sind eigentlich Käfer. Ihr Licht entsteht durch eine chemische Reaktion ohne Wärme. (Foto: Stefan Ineichen)



Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur-Seen

zung erschwert ihnen das Leben. Mit fundiertem Wissen und grosser Begeisterung erklärt der Präsident des Vereins Glühwürmchen Projekt, wie Glühwürmchen leben, sich fortpflanzen und leuchten. Er zeigt Wege auf, wie Gärten und Landschaften gestaltet werden können, damit die Tiere auch künftig ein Zuhause finden.

Der Verein Glühwürmchen Projekt wurde 2002 in Zürich gegründet. Der Verein versteht sich als Arbeitsgruppe von Fachleuten aus Biologie, Gartenbau, Landschaftsarchitektur, Naturschutz und Kultur. Auch interessierte Privatpersonen engagieren sich mit.

Ziel des Vereins ist es, Lebensräume von Leuchtkäfern und anderen Tier- und Pflanzenarten mit ähnlichen Ansprüchen aufzuwerten. Zudem will er Wissen über die Lebensweise der Leuchtkäfer erweitern und Informationen über Glühwürmchen und ihre Umwelt verbreiten.

Der Eintritt zum Herbstvortrag im Kirchgemeindehaus Seen ist frei, der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen freut sich über eine Kollekte. (red)

Herbstvortrag NVVWS, Freitag, 14. November, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37
www.naturschutzwinterthurseen.ch

100 JAHRE
ORTSVEREIN
HEGI 12.-14.
MIT FEST
MEILE JUNI 2026

Weitere Infos folgen auf
www.hegi100.ch

Hier geht es zum
Ticket-Presale!

Unsere Sponsoren

DR. HERMANN
SCHMIDHAUSER
STIFTUNG

welldone
Ihre Druckerei in Winterthur

MERBAG

WISI AG
Haustechnik - Sanitär - Heizung - Reparaturservice

MAIER
CARROSSERIE + SPRITZWERK

HOFMANN Gruppe

Zehnder
Holz Handel

**HÜRZELER
SCHAFROTH**
ELEKTRO-TECHNIK

ZENTRALE 052 366 66 66

show-concept.ch

STÄHLI HAUS-TECHNIK AG
SANITÄR - HEIZUNG - REPARATURSERVICE

farbpalette.ch

GD
DELVECCHIO

STAHLROSS

Zürcher
Kantonalbank

red

KELLER

ISLEK 100 JAHRE

«Man wüsste es ja, aber...»

Roman Leuzinger kommt zu Ihnen nach Hause und sucht kostenlos nach Energiesparpotenzial.

Stromsparsupporter Roman Leuzinger ist zufrieden: «Mein erster Einsatz hat doch einiges an Sparpotenzial aufgezeigt». Roman ist Elektroingenieur, arbeitet in der Geräteentwicklung und ist Freiwilliger bei der Winterthurer Klimaschutzorganisation MyBluePlanet. Der Stromsparsupporter soll Interessierten im Rahmen des Projekts MyEnergy helfen, einfach und ohne Komforteinbusse Energie zu sparen. Der angenehme Nebeneffekt: Die Stromrechnung sinkt und gleichzeitig wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.



Auf Einladung berät Stromsparsupporter Roman Leuzinger Sie gern über konkrete Energiesparmassnahmen. (Foto: Dani Lüscher)

Anstoss von aussen hilft

Roman bringt sein Set an Stromsparlampen gleich mit zu Ihnen nach Hause. Der einfachste Einstieg ins Thema Stromsparen sei, die Leuchtmittel zu ersetzen. Er tauscht sie indessen nicht selbst vor Ort aus, sondern zeigt die verschiedenen Möglichkeiten auf. «Ich war überrascht, wie auch bei jemandem, der den Umweltgedanken hochhält und eigentlich energiesparend lebt, doch gerade bei den Leuchtmitteln noch einiges verbessert werden kann». Das kenne er auch aus dem eigenen Haushalt: «Man wüsste es ja, aber...». Deshalb sei ein Kick von aussen motivierend und dann oft der Auslöser, tätig zu werden.

Zusammen mit dem Bewohner oder der Bewohnerin geht er von Zimmer zu Zimmer, führt da und dort kleine Messungen durch, macht auf Sparmöglichkeiten aufmerksam oder regt Verhaltensänderungen an. Der Austausch der Leuchtmittel sei der Türöffner, um allgemein übers Energiesparen zu reden; insbesondere auch über Massnahmen mit viel grösserer Hebelwirkung.

«Heizen ist in Haushalten der grösste Treiber des Energieverbrauchs und damit oft des CO₂-Ausstosses. Wenn die Heiztemperatur im Haus, in der Wohnung um ein Grad heruntergestellt wird, sinkt der Energieverbrauch um rund sechs Prozent», so Roman Leuzinger.

Interessierte gesucht

Wird der Stromsparsupporter nun von Beratungsanfragen überrannt? «Nein, bis jetzt noch nicht», sagt er. Die kostenlose Dienstleistung sei wohl noch zu wenig bekannt. Den Stromsparsupporter buchen kann man unter www.myblueplanet.ch/myenergy. Infos gibt auch Daniel Lüscher, Tel. 079 303 02 17.

Claudia Kaspar

Action fürs Klima

Die App ClimateAction erlaubt es, seinen Beitrag an den Klimaschutz zu messen und mit anderen zu vergleichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Teams bilden, Herausforderungen meistern und so Punkte sammeln. Je mehr Punkte man sammelt, desto höher steigt man als Superheldin oder Superheld auf. Mit diesem QR-Code können Sie die App Climate Actions auf Ihr Handy laden und Heldin oder Held werden.

(dhe)



Wir ergreifen Partei

**FÜR EIN LEBENS-
WERTES SEEN**

SP
LISTE 1



BISHER

**BEA HELBLING-
WEHRLI**

SP

9				8				6
	4		2					8
3				7	9	5		
	9	3	8					
				3				
					7	2	4	
		4	6	9				2
1					4		9	
2				1				5

©raetsel.ch 1870310

	5	3			1	2		
	8		6	3			1	4
9				2				7
3							6	
	2	9		8		7	4	
	6							1
4				5				3
7	3			6	8		2	
		2	4			1	5	

©raetsel.ch 1870307

Rätselseite: 50-Franken-Gutschein zu gewinnen

Erstmals enthält der «Seemer Bote» Rätselseiten mit einem Kreuzworträtsel und zwei Sudokus. Damit verbunden ist ein Wettbewerb. Zu gewinnen gibt es einen 50 Franken-Gutschein im Shopping Seen – gesponsert vom «Seemer Bote». Wenn Sie teilnehmen wollen, senden Sie das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit Name und Adresse per E-Mail an redaktion@seen.ch. Oder senden Sie eine Postkarte an:

Redaktion Seemer Bote, Sägeweg 3, 8405 Winterthur.

Die Gewinnerin oder der Gewinner werden direkt benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. (dhe)

Nach Wunsch zusammenstellen.

Ob traditionell oder aussergewöhnlich, an unserer **Käsetheke in Seen** können Sie Ihre Raclette-Platte individuell zusammenstellen. Einfach bestellen und einen unbeschwerten Abend geniessen.

Unsere Favoriten: mit Safran, Chili, Kürbis-Curry und Raclettekäse Exquisit.

*Jetzt an der Käsetheke in der
Migros Seen bestellen*

M
MIGROS
CHÄSI



Genossenschaft Migros Ostschweiz

MERCI
100 Jahre Migros

dt. Messestadt	↘	zwecks	Landschaft im Elsass	engl.: bleiben	frech, fordernd	↘	Hit der Rolling Stones (1973)	Abk.: Cirrostratus	Berg im Zürcher Oberland	↘	histor. Wurfspiess	
Tonfall, Intonation Mz.	▶							4				
▶		9			belg. Maler † 1949 (James)	▶					Leitung bei Filmaufnahmen	
Ärger, Verstimmung		schweiz. Olympiasiegerin (Ski)	▶					Keimzelle		Lederflicken (Schuh)	↘	
▶					Stadt im Kanton Wallis	▶			3			
Vorn. d. Filmmachers Allen		trop. Unpaarhufer		felsig			6					
griech. Buchstabe	▶			<div style="background-color: #0070C0; color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <p>Hier könnte Ihr Inserat stehen: 54 x 50 mm = CHF 110.- plus CHF 50.- Einkaufsgutschein</p> </div>				rumän. Währung	▶			
▶		7						▶				
weibl. Mensch	tradit. Form der Begrüssung		samtig behaarte Steinfrucht						kühler Nordostwind	Feder-schäfte		früh. Name f. November
modern, angesagt	5								Vorn. v. Autor Follett			
▶				↘	Wintersportort im Kt. GL	↘	Hauptstern im Skorpion	Westeuropäer	2			
grosses Zupfinstrument		histor. Städtchen im Kt. GR	▶					Christbaum-schmuck		altes Längenmass Mz.	↘	
Verdauungsorgan	▶		8		randalierende Haufen		Futterpflanze	1				
Behälter zum Lagern v. Zigarren		Teil schott. Namen		von Hand	▶							
▶							frz. Artikel		Autokz. Kanton Luzern	▶		
Schweizer Alpenclub	▶			erfrischen	▶							
fahriger Mensch (ugs.)	▶								Nasal-laut	▶		

raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Grauer November



November, feucht grauer Gsell',
Schleichst wie ein Geist durch unsre Strassen;
bist da, und lässt dich doch nicht fassen.

Hüllst alles in dein Nebelkleid
und stiehst uns Formen und Konturen,
verwischst klammheimlich unsre Spuren.

Nur wenn die Sonne dich bezwingt
und uns ein Stückchen blauen Himmel
und Glück und Wärme wiederbringt,
dringt Licht und Farbe durch das Grau.
Nun steht die Welt uns wieder offen,
sieht freundlich aus und lässt uns hoffen.

Ich hasse diese Nebelwand;
sie trennt uns insgeheim vom Leben,
als würd' 's dahinter nichts mehr geben.
Kein Lachen, keine Zukunft, nichts,
nur Angst und düstere Gedanken,
die taumelnd durch den Nebel wanken.

Doch wenn die Sonne sie bezwingt
und uns ein Stückchen blauen Himmel
und Glück und Wärme wiederbringt,
dringt Licht und Farbe durch das Grau.
Nun steht die Welt uns wieder offen,
sieht freundlich aus und lässt uns hoffen.

Ursula Kraus
Bild: pixabay

reformierte
Kirche Winterthur Seen

**Elternbildung
STEP Elternkurs**

#wenigerschimpfen #mehrLachen

Für Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren

Kurs: 8 Abende, jeweils am Mittwoch, 19.30 bis 22.00 Uhr
Kursstart: Mittwoch, 14. Januar 2026
Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37

Mehr Informationen und Anmeldung
auf der Website

Kursleitung: Barbara Pfeiffer

FDP
Die Liberalen
Winterthur

**Barbara Gölz und
Anna Graf
in die Schulpflege**

Mit Mut und Weitblick für Winterthur

Bisher

barbara-goelz.ch anna-graf.ch

massagewislig
 Dipl. Gesundheitsmassseurin
 Dipl. Fussreflexzonentherapeutin
 Auf Ihre Buchung freut sich Andrea Egli
 www.massagewislig.ch
 075 412 20 00



Veranstaltungskalender

www.seen.ch, Rubrik **Veranstaltungen**
 Dort finden Sie laufend alle aktuellen
 Veranstaltungen in Seen

Vereine und Organisationen melden ihre Veranstaltungen
 direkt an: seen.ch/veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, jeweils 13.30 Uhr	Quartierverein Wingertli: Jassen 19. November / 3. und 17. Dezember Quartieranlage im Hölderli
Mittwoch, 26. – 30. Nov. 3. – 7. Dez.	Quartierverein Wingertli: Kerzenziehen Quartieranlage im Hölderli (siehe Seite 14)
Sonntag, 30. Nov. 17.00 – 18.30	Musikverein Seen: Winterkonzert mit anschliessendem Pastaplausch Pfarreizentrum St. Urban
Samstag, 6. Dezember 17.30 – 19.00	Ortsverein Seen: Dä Samichlaus chunnt uf Seen (Anmeldung, siehe Seite 7)
Dienstag, 9. Dezember 17.00 – 19.30	Samariterverein Winterthur-Seen: Blutspenden Ev.-ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistr. 37

RESTAURANT CAFÉ
Urban
 Täglich preiswerte
 Mittagmenüs, feiner
 Café und frischer Kuchen
 Gemütliche Räumlichkeiten
 für Familienfeste, Leidmahle, usw.
 Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
 052 234 85 00
www.altersheim-st-urban.ch/restaurant

Altersheim St. Urban
 Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
 Tel. 052 234 85 80
info@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
Mittwoch 3. Dez.	15.00 – 16.00	Blockflötenkonzert Jugendmusik Winterthur, im Restaurant
Mittwoch 7. Jan.	14.00 – 16.00	Lotto im Restaurant Urban
Do 15. Jan.	14.30 – 16.00	Tanznachmittag Edi Heller, im Restaurant Urban
Do 29. Jan.	15.00 – 16.00	Klavierkonzert Tatjana Schaumova, im Disponibel Raum
Do 12. Febr.	15.00 – 16.00	Silberhorn Duo Alphorn und Bläser, im Restaurant Urban

Pfeifer Kaminfeger GmbH
 Inhaber W. Peter
 Friedhofstrasse 23 8406 Winterthur
 Telefon 052 202 98 08
 Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch
 Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

HEV Region Winterthur
 Engagement und Dienstleistungen
 für Hauseigentümer – auch in Seen.
 Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung

Online-Ratgeber Wohneigentum
 Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
 Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

reformierte kirche winterthur seen



Programmnachmittage für Ältere

Fünf Mittwochnachmittage (jeweils 14.00 – 17.00 Uhr) mit interessanten und abwechslungsreichen Programmen finden von November bis März statt.

Daten: 19. November, 17. Dezember, 21. Januar, 25. Februar, 25. März

musik&wort

Sonntag, 23. November 2025, 17.00 Uhr

Aniko Illenyi, Cello
Urs Bula, Wort

Urs Bula liest Texte und Gedichte von Edith Hagmann aus Eidberg (Seen)

Weitere Daten:

Mittwoch, 31. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Sonntag, 26. Januar 2026, 17.00 Uhr

Kantorei Seen

Die Kantorei Seen singt den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (23. November 2025) sowie den Evensong vom 21. Dezember 2025 um 17.00 Uhr. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Informationen auf www.refkircheseen.ch/kantorei
Anmeldung bei mathias.clausen@reformiert-winterthur.ch

Offenes Advents-Singen mit Gospelchor

Gross und Klein, Alt und Jung sind herzlich eingeladen, dem Singen und der Musik zu lauschen oder auch in die Lieder einzustimmen. Mit vertrauten Weisen, aber auch weniger bekannten Advents- und Weihnachtsliedern stimmen wir uns auf den Advent ein.

Sonntag, 30. November, 17.00 – 18.00 Uhr

Weihnachtsmusical Aufführungen

Es wird eifrig geprobt, gebastelt, verkleidet und getüftelt und bald ist es so weit: 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Seen führen am 3. Advent im Kirchgemeindehaus das Weihnachtsmusical auf.

Sonntag, 14. Dezember, 10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Weihnachtsgeschichten und Musik

Der Weg auf Weihnachten zu ist auch ein Weg der Sehnsucht nach Frieden und Stille. Gönnen Sie sich die Zeit, der Sehnsucht auf die Spur zu kommen, einen Moment zu verweilen, aus dem Trubel auszusteigen und einfach zuzuhören und zu geniessen.

Lassen Sie sich überraschen von verschiedenen Texten und geniessen Sie stimmungsvolle Musik. Anschliessend sind sie herzlich eingeladen zu einem feinen Latte Macchiato, Kaffee oder Tee im Kafi37.

Mittwoch, 17. Dezember, 9.00 – 10.00 Uhr

Pfarrtime

Gibt es Dinge im Bereich Glaubens- oder Lebensfragen, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten? Pfarrerin Irena Widmann nimmt sich ca. 30 Minuten Zeit, um vorerst kurz mit Ihnen darüber auszutauschen. Je nach Situation kann das Gespräch zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Jeweils mittwochs: 17. Dezember, 14. Januar vom 11.00 bis 13.00 Uhr.

Weihnachten & Silvester Kirche Seen

Wir laden Sie herzlich zu unseren Weihnachtsgottesdiensten und zum Jahresausklang ein:

Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Uhr Familiengottesdienst

23.00 Uhr Christnachtfeier

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Silvester, 31. Dezember

19.00 Uhr musik&wort

Offene Weihnachten - Gemeinsam

«Gemeinsam statt einsam» ist das Motto einer Weihnachtsfeier für alle, die am Heiligabend nicht allein feiern möchten.

Weihnachten – die Geburt von Jesus – bedeutet, dass sich der Himmel geöffnet hat und die Liebe Gottes auf der Erde sichtbar und erlebbar wurde. Wir feiern gemeinsam, unkompliziert, freudig und sinnlich.

Mittwoch, 24. Dezember, ab 18.30 Uhr.

Anmeldung notwendig.

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.refkircheseen.ch

Folgen Sie uns auf Instagram / Facebook
<[refkircheseen](#)>



Ref. Kirchgemeinde Winterthur Seen
Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur
Tel. 058 717 54 00
seen@reformiert-winterthur.ch



ÖKUMENE



Suppentag

Einmal im Monat am Freitag, 11.30 – 13.00 Uhr

Freitag, 28. November, Ref. Kirchgemeindehaus Seen

Freitag, 19. Dezember 2025, Pfarrei St. Urban

Freitag, 30. Januar 2026, Ref. Kirchgemeindehaus Seen

Ökumenischer Altersheim-Gottesdienst

Freitag, 2. Januar, 10.00 Uhr, Altersheim St. Urban

Aktuelle Informationen auf www.refkircheseen.ch
und www.sturban.ch

Alle sind herzlich eingeladen!

Ref. Kirchgemeinde Seen und Kath. Pfarrei St. Urban

Röm.-kath. Pfarrei St. Urban



Nähere Auskünfte erteilen:

Gerda Wyss / Catia Selvan, Sekretariat

Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80

sturban@kath-winterthur.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Adventskränze gestalten

Mittwoch, 26. November

9.00 – 16.30 Uhr

Detaillierte Infos dazu auf Seite 16.

Adventsverkauf im St. Urban

Mit Kaffeestube

Samstag, 29. November 9.00 – 15.00 Uhr

Detaillierte Infos dazu auf Seite 16.

Rorate-Gottesdienste

Wir feiern besinnliche Rorate-Gottesdienste am frühen Morgen um **7.00 Uhr** im Kerzenlicht. Am **6. Dezember** laden wir zur Familien-Rorate mit Eucharistiefeier ein und am **13. Dezember** zum Rorate-Gottesdienst.

Anschliessend laden wir herzlich zum gemeinsamen Zmorge ein.

Meditation des Tanzes

10. Dezember / 14. / 28. Januar / 18. Februar und 4. März

Jeweils am Mittwoch 19.30 – 21.00 Uhr

Für alle die Freude an bewegtem Glauben haben.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 13. Dezember und 28. Februar, jeweils um 9.30 Uhr

Wir laden Mütter und Väter mit Kleinkindern zum Gottesdienst ein. Danach haben die Kinder die Möglichkeit zum Basteln.

Versöhnungsfeier vor Weihnachten

Wir feiern am **Samstag, 20. Dezember um 17.00 Uhr**

Eucharistie mit Versöhnungsfeier

Wir feiern an Weihnachten

Unser Weihnachtsfest beginnt mit dem

Familiengottesdienst am 24. Dezember um 17.00 Uhr,

der vom Kinderchor und einer Theatergruppe gestaltet wird.

Unser **Mitternachtsgottesdienst beginnt um 23.00 Uhr.**
Der **St. Urban-Chor** singt die «Missa brevis» in G-Dur von **W.A. Mozart. Solisten und Orchester**

Anschliessend laden wir zum Mitternachtstrunk ein.

Am Weihnachtstag, 25. Dezember, feiern wir den

Festgottesdienst um 11.00 Uhr:

Mit Solisten.

Tanzhalbtage

Samstag, 27. Dezember

Samstag, 31. Januar 2026

Jeweils von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Anmeldung erforderlich:

astrid.knipping@sturban-winterthur.ch

FRAUENBAR

Montag, 29. Dezember

Jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr

Wir freuen uns, mit euch das Jahr ausklingen zu lassen.

Weitere Daten finden Sie auf unserer Webseite.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen.

Kinderdisco

Samstag, 17. Januar 2026

von 14.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt Fr. 5.-

Eingeladen sind Kinder zwischen 5 und 11 Jahren.

(Siehe Seite 40) und die Eltern laden wir zum

Eltern-Café ein.

Lesewelten

Freitag, 23. Januar 2026, um 14.00 Uhr

Austausch über den Roman «Lazar» von Nelio Biedermann, eine Familiensaga im südlichen Ungarn des 20. Jahrhunderts, brillant und fesselnd geschrieben von einem jungen Schweizer Schriftsteller.

Kirche Kunterbunt

Sonntag, 25. Januar 2026, von 10.00 bis 13.00 Uhr,

im St. Urban, Winterthur Seen

Sonntag, 8. März von 10.00 bis 13.00 Uhr

im St. Marien von 10.00 bis 13.00 Uhr

Herzliche Einladung an alle!



(Bild: pixabay)

Soziale Dienste – städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt,
Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34

Fachstelle Integrationsförderung

Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten
in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde Seen

Oliver Rüegg, Kanzleistrasse 37, Tel. 058 717 54 12

Stelle für Soziale Arbeit, Sozialdienst Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 052 235 03 87
sozialdienst.sturban@kath-winterthur.ch

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 52 81

Wohnberatung/Anmeldung/Alterszentren

Gärnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 51 00

Pro Infirmis

Tel. 058 775 25 25

Alltags-, Budget- und Rechtsberatung

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen,
Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle Winterthur

Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41

BVG-Auskünfte

jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr
(ohne Januar und August)

– vor Ort, ohne Voranmeldung:

Metzggasse 2, 8400 Winterthur

– online, mit Voranmeldung: www.bvgauskuenfte.ch

Krankheit/Sucht

Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur; Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a,
Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8 –12 Uhr)
E-Mail: spitex.seen@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte:

Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25

Hilfsmittelverleih (ehemals Krankenmobilen-Magazin)

Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a, Materialausgabe:
Frau Rita Egle, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:
Montag, 9 –11 Uhr; Mittwoch, 17 –19 Uhr; Freitag, 11 –13 Uhr
(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur

Bleichstrasse 9, Tel. 052 264 37 00

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information

Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstrasse 19/53,
Tel. 052 267 66 10

Kinder/Jugend/Familie

Familienzentrum Winterthur

Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12
www.familienzentrum-winterthur.ch

kjz Winterthur, Kinder- und Jugendhilfezentrum

St. Gallerstrasse 42, Tel. 043 259 94 90

Mütter- und Väterberatung

Terminvereinbarung/Beratung: 043 259 94 00

Seen, Ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinderdorfstrasse

Beratungsangebot und aktuelle Daten unter:
www.zh.ch/kjz-winterthur



Beratungen



Veranstaltungen

Paar- und Familienberatung, Mediation

Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und

Kinderschutz, St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 245 04 04

Kinderbetreuung in Tagesfamilien: Winterthur-Weinland

Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt
Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer
Betreuungsaufgabe. www.tfww.ch

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut.

Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei
Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Telefon 052 203 08 00
oder E-Mail info@tfww.ch

Kinderbetreuung in Tagesfamilien: Stadt Winterthur

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden
Sie sich bitte bei der Fachstelle Kitaaufsicht und Beratung
der Stadt Winterthur: Telefon: 079 639 22 94 oder per
E-Mail: kitaaufsicht@win.ch

Recht

Evangelischer Frauenbund Zürich efz

Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5 / 2.Stock
www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, 052 212 10 60 bzw.
044 405 73 30 (Sektretariat Zürich)

Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20,
beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch

amm Café Med

Kostenlose Beratung durch Ärztinnen und Ärzte, einmal
pro Monat im Restaurant Neumarkt, Winterthur, Daten und
Informationen:

www.menschenmedizin.ch/amm-cafe-med

Gartenprojekte planen, Gartenumänderungen ausführen?

Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt sie in der Planung, führt Umänderungen durch und berät sie in allen Gartenfragen. Tel. 076 377 67 56

4½-Zimmerwohnung (115m²) zu vermieten ab 1. Dezember 2025, an ruhiger Lage, nahe Bus, im 1. OG mit Balkonen 12 m² und 8 m² und Lift, Bastelraum UG (eigene Waschmaschine) und Kellerabteil. Optional Einstellplatz. Tössalstrasse 224d, 8405 Winterthur-Seen: 2850.- plus Nebenkosten ca. 300.- Tel. 076 433 84 05 oder per E-Mail an danielabaer67@gmail.com

Kita Dampfschiff in Seen hat noch freie Plätze!

In unserer Kita werden bis zu 56 Kinder pro Tag in insgesamt fünf Gruppen betreut. Wir führen eine Babygruppe bis zum Alter von ca. 18 Monaten und vier altersdurchmischte Gruppen bis zum Kindergarten Eintritt. Die modernen und anregenden Räume bieten Platz zum Frei- und Rollenspiel, Konstruieren, Experimentieren, Malen, Gestalten und zur Bewegung. Für Spiel und Erlebnisse draussen steht den Kindern ein kitaeigener Spielplatz mit einem grossen Klettergerüst mit Rutschbahn, einem Sandkasten und einer Netzschaukel zur Verfügung. Falls Sie also noch einen Kitaplatz für ihr Kind suchen, dann melden Sie sich bei uns unter Telefon 052 232 10 87 oder per E-Mail leitung@kita-dampfschiff.ch

25 Jahre Kurserfahrung Veronika www.worteindruck.ch

Thema: Ernten – Ausdruck und Motivmalen
MalOase Hinterdorfstrasse 40 in Seen / 078 788 01 11

Bessere Schulnoten? Mathe / Franz / Deutsch 079 671 94 74
Ufzgi und Prüfigä – e kei Buuchweh meh! **SekA / Gymi / BMS**

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistrasse 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Weihnachts- und Winterkarten 2025 sowie Kalender 2026
Langzeitbelichtungen_Fotokurs im adventlichen Winterthur 13.12.2025 |
Fotokurse in Kleingruppen für Anfänger und Fortgeschrittene |
Privat-Fotokurse persönlich auf Sie zugeschnitten |
www.photo-unger.com oder Karin Unger 079 380 08 25

zum blaue Chnopf, Arbergstrasse 11, 8405 Winterthur.
Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14-18 Uhr, Samstag 9-15 Uhr.
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Echter Seemer Frühlings- und Sommerhonig zu verkaufen.
Glas à 500g für je Fr. 15.-. 079 332 45 89

Schwimmschule Winterthur. 10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 160.-, ELKI Fr. 100.- exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitag-Abend sowie am Freitag über Mittag Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferien-Schwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder **www.schwimmkurse.ch**

Schweizer Familie mit zwei Kindern, wohnhaft in Winterthur Seen, **sucht Haus mit kleinem Garten, mind. 4.5 Zimmer und an ruhiger Lage zum Kauf.** Wir fühlen uns hier in Seen alle wohl und suchen ein bestehendes Haus oder Reihenhäuser, das wir übernehmen und dem wir langfristig Sorge tragen können. Bei Verkaufsinteresse, auch wenn es erst in näherer Zukunft ist, melden Sie sich gerne unverbindlich unter Tel. 078 718 61 34. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Elterncoaching: Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Schöne Herbst-Beton-Deko
lbergstrasse 19, Mulchingen. Selbstbedienung. 079 430 55 59

Herbst-/Winterzeit: Bepflanzungen, Rosenpflege, Garten für den Winter fit machen. Schnitt an Sträuchern, Naturhecken, Obst-Bäumen, Reben, Beeren usw. **Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW** unterstützt Sie bei der Ausführung und berät Sie in allen Gartenfragen. Tel. 076 377 67 56

Kleines Baugeschäft aus Seen, tätig im Bereich Umbau und Renovation seit ca. 2005, führt in Umgebung Winterthur gerne für Sie Projekte aus. Tel. 078 632 25 59 | acetoc68@hispeed.ch



cycle-shop.ch 052 232 86 86 winterthur-seen



COIFFURE DANIELA

Damen und Herren Daniela Scovazzo
Roggenweg 22
8405 Winterthur
daniela-coiffure.ch Natel 076 527 52 97

Inseratepreise 2025



Version 2-spaltig		schwarz	farbig
1/1 Seite	184 x 256 mm	Fr. 940.-	Fr. 1034.-
1/2 Seite	89 x 256 mm	Fr. 490.-	Fr. 539.-
1/2 Seite	184 x 126 mm	Fr. 490.-	Fr. 539.-
1/3 Seite	184 x 82 mm	Fr. 350.-	Fr. 385.-
1/4 Seite	89 x 126 mm	Fr. 260.-	Fr. 286.-
1/4 Seite	184 x 61 mm	Fr. 260.-	Fr. 286.-
1/6 Seite	89 x 82 mm	Fr. 180.-	Fr. 198.-
1/8 Seite	89 x 61 mm	Fr. 140.-	Fr. 154.-
1/8 Seite	184 x 30 mm	Fr. 140.-	Fr. 154.-
1/16 Seite	89 x 30 mm	Fr. 70.-	Fr. 77.-

Version 3-spaltig			
1/9 Seite	58 x 82 mm	Fr. 120.-	Fr. 132.-
1/12 Seite	58 x 61 mm	Fr. 90.-	Fr. 99.-

Kleininserate 1 Zeile (1-spaltig) Fr. 7.-
Farbig hinterlegt + Fr. 5.- (pro Inserat)

Wiederholungsrabatt für Inserate in allen 5 Ausgaben eines Kalenderjahres } 4% (unter Fr. 700.-)
6% (über Fr. 700.-)

	Insertionsschluss	Ausgabedatum
Nr. 290	7.1.2026	4.2.2026
Nr. 291	4.3.2026	1.4.2026
Nr. 292	13.5.2026	10.6.2026
Nr. 293	27.8.2026	23.9.2026
Nr. 294	21.10.2026	18.11.2026

Inserate bitte einsenden an: **insertate@seen.ch**

vogel-malerbetrieb.ch
Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr

voege!

Gebrüder Vogel & CO
Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27, 8404 Winterthur
Telefon 079 430 64 68
E-Mail info@vogel-malerbetrieb.ch

Taxwerk
Steuern ■ Treuhand ■ Consulting

Ihre kompetente Partnerin in Sachen Steuern und Buchhaltung.

- Steuerberatung/-planung/Steuererklärungen
- Buchführung und Rechnungswesen, Löhne
- Abschlussberatung/Mehrwertsteuer

Adriane Hayn Theaterstrasse 4 info@taxwerk.ch
Tel. 052 202 21 90 8400 Winterthur www.taxwerk.ch

**BLUMEN
LOCHER**
THE ART OF FLOWERS

Ihr Blumenspezialist in Winterthur und Umgebung
mit Lieferdienst und Fleuropervice

Shopping Seen
Kanzleistr. 23
8405 Winterthur, 052 232 46 58

www.blumen-locher.ch - kontakt@blumen-locher.ch
mit Blumen Onlineshop

bad+warm
ZEINDLER HAUSTECHNIK

**Die Experten
für Sanitär
und Heizung.**

www.badundwarm.ch

BadeWelten  **KlimaWelten** 
DIE BADARCHITECTEN DIE GEBÄUDETECHNIKER

**100m²
grosse Bad
Ausstellung**
Tösstalstr. 230
8405 Seen

Seit über 60 Jahren

BRAUN GARTENBAU AG
Gartengestaltung
und Gartenpflege

hub
GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch
info@braun-gartenbau.ch

Meier 
Immobilien-Verwaltung GmbH

- Verwaltung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Vermittlung und Verkauf

Grüzefeldstrasse 41 • 8404 Winterthur • Tel. 052 246 08 46
www.meier-immobilien.ch • info@meier-immobilien.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung christian heer
von keramik- und natursteinarbeiten sennhofweg 111
maurer- und verputzarbeiten tel 052 238 15 35
www.plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch

**Der Seemer Bote Nr. 290
erscheint am
4. Februar 2026**

**Redaktionsschluss:
7. Januar 2026**